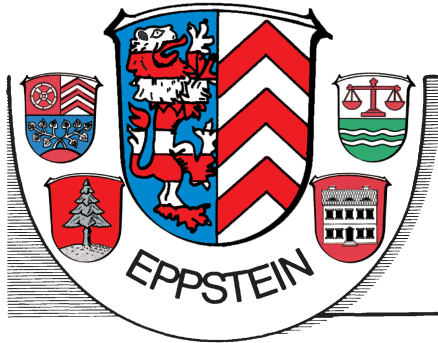


Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 25,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinde. Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten.

Dies ist eine Doppel-Ausgabe.
Die nächste
Eppsteiner Zeitung erscheint am
Donnerstag, 17. August 2023

Donnerstag, 3. August 2023

Nr. 31-32 / 73. Jahrgang



Aktionskunst und Führung

Freitag: Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche. 17 Uhr **Freitags unter Freunden** – Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen im Familienzentrum, Burgstraße 18. **Freitag bis Sonntag: Fluxus Aktionskunst** auf dem Campingplatz „The Eppstein Project“ (s. Meldung auf Seite 7).

...und was danach folgt

Freitag, 11. August: Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** vor der Talkirche. 17 Uhr **Freitags unter Freunden** – Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen im Familienzentrum. Um 19.30 Uhr **Lesung mit Monika Dahms-Nather** in der Juchhe auf Burg Eppstein. Eintritt frei.

Sonntag, 13. August: Die **Bürgerstiftung** lädt zur **Erlebnisführung** durch die Altstadt. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Stadtbahnhof. Anmeldung bis 10. August (s. S.3).

- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06198/3075540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de



Die Festspielsaison auf Burg Eppstein ist zu Ende. Nach einem „Donnerwetter“ während der Opernaufführung und drohenden Regenwolken über dem Konzert „Zwischen Wald und Reben“ der Opéra Piccola (Foto) wurden die beiden letzten Festspiel-Aufführungen in den Bürgersaal verlegt. Lesen Sie mehr über die Konzerte, „Siggi und Horst“ oder „Romeo und Julia“ auf den Seiten 8 bis 11.



„Romeo und Julia“ gastierte im Bürgerhaus.

TAXI (06198) **7777**
Tag + Nacht + 8000
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!



KAISERTEMPEL
RISTORANTE

**5 JAHRE
JUBILÄUM**

**SOMMER
GRILLFEST**

GAMBAS / STEAK / WILDBRATWURST / UND VIELES MEHR

12.08.23
AB 18.00 UHR

13.08.23
AB 12.00 UHR

06198 / 34285
ristorante@kaisertempel.de

Öffentliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine vom 4. bis 19. August

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Öffnungszeiten der Grünabfallanlage** in Niederjosbach: samstags von 10 bis 16 Uhr.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 4. und 18. August.**
- Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 7. August,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 8. August,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 9. August,** im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 10. August,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.
- Mobile Einsammlung von Sondermüll:** am **Samstag, 12. August,** von 10.30 bis 13.30 Uhr im Stadtteil Vockenhausen, Parkplatz Rathaus I, Hauptstraße 99.
- 1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 14. August.**
- Papier- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 14. August,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 15. August,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 16. August,** im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 17. August,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (061 92) 50 95, anzufordern.

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von April bis Oktober ist die **Burg** täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, mittwochs bis 18 Uhr. Ist der Montag ein Feiertag, hat die Burg von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Das **Stadt- und Burgmuseum** öffnet samstags von 14 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr. **Museumsbesichtigung** für Gruppen (ohne Führung) außerhalb dieser Zeit, jedoch während der Burgöffnungszeiten, sind nach Absprache möglich (Telefon 80 31). Führungen durch Burg und Museum für Gruppen und Voranmeldungen für Kinderführungen können unter Telefon 305-131 oder E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de vereinbart werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 32438 erreichbar.

Die **Ökumenische Bücherei** in der Pfarlscheune **Ehlhalten** und die **Bücherei in Niederjosbach** sind in den Ferien geschlossen.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Vockenhausen

am 9. August: Hans-Dietmar Schnabel, 80 Jahre

Geburtstag in Eppstein

am 16. August: Irene Milchereit, 81 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in **Hofheim, Lindenstraße 10**, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 24 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 8 bis 24 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 018 0560 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

- 3. August: Stein'sche Apotheke,** Wilhelmstraße 2, Hofheim, ☎ (061 92) 6221
- 4. August: Vitus-Apotheke,** Frankfurter Straße 32, Kriftel, ☎ (061 92) 91 1091
- 5. August: Hornauer-Apotheke,** Hornauer Straße 85, Kelkheim, ☎ (061 95) 610 65
- 6. August: Rathaus-Apotheke,** Alte Schulstraße 2, Bremthal, ☎ (061 98) 7535
- 7. August: Grüne Apotheke,** am Marktplatz 5, Kelkheim, ☎ (061 95) 67 37 60
- 8. August: Löwen-Apotheke,** Kelkheimer Str. 10, Kelkheim, ☎ (061 95) 61 586
- 9. August: Stadt-Apotheke,** Hauptstraße 24, Hattersheim, ☎ (061 90) 3651
- 10. August: Schwanen-Apotheke,** Alte Bleiche 4, Hofheim, ☎ (061 92) 90 1307
- 10. August: Schwanen-Apotheke,** Alte Bleiche 4, Hofheim, ☎ (061 92) 90 1307
- 11. August: Alte Apotheke,** Limburger Straße 1A, Königstein ☎ (061 74) 2 12 64

12. August: Goldbach-Apotheke, Hauptstraße 67, Vockenhausen, ☎ (061 98) 96 28

13. August: Sonnen-Apotheke, Am Kirchplatz 1, Kelkheim, ☎ (061 95) 22 66

14. August: Apotheke im Chinon-Center, Chinonplatz 6-12, Hofheim, ☎ (061 92) 296 33 73

15. August: Lorscheider Apotheke, Hofheimer Straße 5, Lorschbach, ☎ (061 92) 2 63 26

16. August: Apotheke am Markt, Frankenallee 1, Kelkheim, ☎ (061 95) 677 32 50

17. August: Brunnen-Apotheke, Weilbacher Straße 5, Diedenbergen, ☎ (061 92) 3 96 66

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(061 92) 69 51** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (0 61 92) 92 17 14.

Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr erreichbar unter Mobiltelefon 0170-182 73 55.

Tierärztlicher Notdienst

Bereitschaftsdienst am 5. und 6. August: **Dr. Philipp Krug, ☎ (061 95) 725 77 55, Siemensstraße 17, Kelkheim.** 12./13. August: **Dr. Annette Bader, ☎ 50 20 70, Albert-Schweitzer-Straße 5, Eppstein-Bremthal.** Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr.

Sperrungen: Unterführung Bergmann-Michel-Weg

Aufgrund von Kanalarbeiten im Bereich des Verbindungsweges (Bergmann-Michel-Weg) von der Straße Am Herrngarten zur B455 (Ampel Am Stadtbahnhof) wird die Fußgängerunterführung vom 14. bis 18. August voll gesperrt. Fußgänger benutzen bitte den Fußweg entlang der B455 und Radfahrer die B455 zum Stadtbahnhof.

...Wiesbadener Straße

Aufgrund von Asphaltarbeiten im Bereich der Wiesbadener Straße ab Haus Nummer 31 bis Einmündung Schäfergasse wird in der Zeit vom 21. bis 25. August der Bereich voll gesperrt.

Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitte aufgeteilt, so dass Anwohnern die Zufahrt in Absprache mit der bauausführenden Firma ermöglicht werden kann.

...Eppenhainer Weg

Aufgrund von Erdarbeiten für den Neubau eines Wohnhauses muss der Eppenhainer Weg vor Haus Nummer 23 in der Zeit vom 15. bis 25. August voll gesperrt werden. Eine Umleitung ist eingerichtet und erfolgt über die Bergstraße in Vockenhausen und die Straße Im Kirschgarten.

...und Neugasse

Aufgrund einer privaten Veranstaltung ist die Zufahrt zur Neugasse ab Einfahrt von der Wiesbadener Straße bis Neugasse Höhe Haus Nummer 1 am Samstag, 5. August, von 13 Uhr bis 22 Uhr voll gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung wird in dieser Zeit aufgehoben, so dass die Zufahrt für die Anwohner gewährleistet ist. Die Umleitung erfolgt innerörtlich. Die Stadt Eppstein bittet Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung.

Öffentliche Zustellung

Die aktuellen Bekanntmachungen zur öffentlichen Zustellung von Verwaltungsakten der Stadt Eppstein sind auf der städtischen Internetseite www.eppstein.de einzusehen.

Helfen oder sich helfen lassen



Miteinander – Füreinander – Eppstein e.V.
Bremthal · Ehlhalten · Eppstein · Niederjosbach · Vockenhausen

...ist der Leitgedanke unserer gemeinnützigen Hilfe-Initiative. Ob aktiv oder passiv – unterstützen Sie uns. Sprechen Sie mit uns – wir informieren Sie gerne.

Bürozeiten: Mo + Fr, 10 – 12 Uhr
Untergasse 25 · Alt-Eppstein
Telefon/Fax: 34 96 77
mfe.eppstein@gmail.com
www.mfe-eppstein.de



Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://eppstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 061 98 305 0

E-Mail: info@eppstein.de

Bürgerbüro:

061 98 305 405

E-Mail: buergerbuero@eppstein.de

Mo – Mi 7.00 – 15.00 Uhr
mittwochs nur mit Termin

Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr



Blick in den Ausstellungsraum auf der Burg.

Foto: Burgmuseum Eppstein

Leder, Wasser und bunte Farben: Kinderworkshop im Burgmuseum

Im Rahmen der Sonderausstellung „Die Tochter des Rotgerbers – Ledergewerbe in Vockenhausen“ bietet das Burgmuseum einen Workshop für Kinder in den Sommerferien an.

Am Mittwoch, 23. August, dreht sich dann alles um das Thema Leder. Die Pädagogin Sonja von Saldern bereitet dazu Interessantes kindgerecht auf. Wie entsteht Leder, und was wurde in den Fabriken in Vockenhausen damit gemacht? Warum schillerte früher der Goldbach in allen Farben? Anschauungsmaterial gibt es in der Ausstellung genug.

Dann dürfen die Kinder selbst Hand anlegen und Schmuck und Schlüsselanhänger aus Leder basteln. Die Veranstaltung ist für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren ausgelegt. Beginn ist um 10.15 Uhr vor dem Burgtor am Kastellanshaus. Materialkosten und Burgeintritt belaufen sich auf 4,50 Euro pro Kind.

Ab sofort sind Anmeldungen im Burgmuseum per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de oder unter der Telefonnummer 305-131 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Kinder begrenzt.

Erlebnisführung mit der Bürgerstiftung

„Sie soll ja geschieden sein“, raunt Martha einer Engländerin zu, die als Kurgast einen Ausflug nach Eppstein macht. Gemeint ist Valeska von Lützwitz, deren Villa in der Rosserstraße nun beide bewohnen.

Noch stehen Proben an, denn die Eppsteiner Burgschauspieler wirken bei der Erlebnisführung der Bürgerstiftung am Sonntag, 13. August, mit. Auch Valeska von Lützwitz, der die evangelische Kirchengemeinde in Eppstein viel zu verdanken hat, tritt auf. Bei dem Spaziergang, der um 15 Uhr am Stadtbahnhof beginnt, geht es um die lange Tradition von Stiftungen und Förderung in Eppstein. Im Vordergrund steht das vielfältige Engagement der Bürgerstiftung in Eppstein. Allein am Stadtbahnhof kann Dr. Christina Cantzler, Vorstandsvorsitzende der Bür-



Die Burgschauspieler sind beim Rundgang wieder mit dabei. Foto mit einer Spielszene am Stadtbahnhof beim Osterspaziergang 2023. Foto: J. Bergold

gerstiftung, einige Projekte benennen. Von dort aus geht es zur Musikschule und zu weiteren von der Bürgerstiftung geförderten Einrichtungen. Museumsleiterin Monika Rohde-Reith weist dabei auf historische Persönlichkeiten hin, die sich um Eppstein verdient gemacht haben.

Auf der Burg sorgen die Burgschauspieler für Erfrischungen, und der Bürgerwein ist im Ausschank. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Stadtbahnhof Eppstein. Die Führung kostet inklusive des Burgeintritts, des Bürgerweins oder eines anderen Getränkes 20 Euro, Kinder zahlen 5 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung bis zum 10. August nötig per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de oder unter der Telefonnummer 305-131.

Wein der Burgherren: Burg-Führung und Verkostung

Am Samstag, 16. September, dreht sich auf Burg Eppstein alles um das Thema Wein. Museumsmitarbeiterin Maria Antonia Speck bietet einen Rundgang vom Wingert im Südzwinger bis zur Ausgrabungsstätte im Kelterhaus.

Bereits im 13. und 14. Jahrhundert sind Weinberge der Herren von Eppstein bezeugt. Sie wurden als Lehen vergeben oder verpachtet. Und natürlich nutzten die Burgherren auch ihre Weinberge zum eigenen Verbrauch. Pas-

send zum Thema bietet die Eppsteiner Weinpresse eine Weinverkostung an. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen begrenzt. Beginn ist um 14 Uhr vor der Burg.

Anmeldungen sind ab sofort im Burgmuseum per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de oder unter der Telefonnummer 305-131 möglich.

Die Kosten für Burgeintritt, Führung und Weinverkostung belaufen sich auf 18 Euro.



Baßler

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 8.00 – 21.00 Uhr

Staufenstr. 8
65817 Eppstein
Tel. 061 98 597 3000

Von diesem **Brot** sollte man sich **eine Scheibe „abzupfen“**

Leckeres hausgemachtes Zupfbrot mit Kräuterpaste, Schinken und natürlich überbacken mit viel Käse!

Diese Leckerei gibt's jetzt

jeden Freitag und Samstag in Baßlers Marktbäckerei.

Auch in einer vegetarischen Variante italienischer Art mit Peperoni, Oliven und Schafskäse erhältlich.

Ob beim Wochenendbrunch mit der Familie oder beim gemütlichen Grillabend... dieses Brot wird der Renner sein.

Probieren Sie es aus!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Markt-Bäckerei im EDEKA Baßler



Baßlers

Markt-Bäckerei

Feinste Waren aus Bäckerei, Konditorei und Confiterie

Öffnungszeiten: Mo – Sa 8.00 – 21.00 Uhr
So 7.30 – 13.30 Uhr

Katholische Kirchengemeinde**St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein****Samstag, 5. August**

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 6. August

9.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier

Dienstag, 8. August

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. August

9.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Samstag, 12. August – Kräuterweihe

15.00 Uhr Eppstein: Taufe von Gwen Bendl und Quinn Neumer

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 13. August

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier zu 120 Jahren der Kirchweihe, im Anschluss Kirchencafé

11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Dienstag, 15. August

18.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. August

9.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

- Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren •

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die Büchereien in Ehlhalten und Niederjosbach sind in den Ferien geschlossen.

FAMILIEN: Krabbelgruppe für Babys und Kleinkinder (0 bis 3 Jahre) freitags von 10 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim Vockenhausen. Anmeldung bei Kathrin Kuhn, Telefon 0162 695 41 73.

KRÄUTERWEIHE: Rund um Maria Himmelfahrt werden in den Gottesdienste Kräutersträuße geweiht: in **Bremthal** am Samstag, 12. August, 18 Uhr. Ab Freitag, 11. August, am Nachmittag steht in der Kirche ein Korb mit Kräutern bereit, aus dem sich bedient werden kann; in **Niederjosbach** am Sonntag, 13. August, 11 Uhr; in **Ehlhalten** am Dienstag, 15. August, 18 Uhr. Es liegen Kräutersträuße bereit, eigene können mitgebracht werden.

SENIOREN: Kostenloses „Probeessen Essen auf Rädern“ des Seniorentreffs Ehlhalten am Dienstag, 8. August, 12 Uhr in Kooperation mit der Seniorenbeauftragten der Stadt im Gemeindehaus. Infos: Juliane Rödl (Seniorenberatung, Telefon 577 39 03) oder Julia Pretsch (Stadt Eppstein, Telefon 305-117), Anmeldungen auch bei Lucia Kretschmer (Telefon 13 31). • Am Montag, 21. August, fährt der **Seniorentreff Ehlhalten** zum „süßen Montag“ zum Gimbacher Hof. Abfahrt 14.30 Uhr an der Schulbushaltestelle, Anmeldung auch für Fahrer bei Lucia Kretschmer (Telefon 13 31).

• **Seniorenwallfahrt nach Niederbrechen** am Dienstag, 22. August. Abfahrt um 13.30 Uhr am Kerbeplatz Marxheim, Rückkehr gegen 19 Uhr. Nach der Messe mit den Pfarrern Engelmann und Gros Kaffee und Kuchen, Tagesabschluss mit einer Andacht in der Lourdes-Grotte Niederselters. Beitrag für die Busfahrt 10 Euro, Anmeldung telefonisch oder per E-Mail im Zentralen Pfarrbüro. Bei Anmeldungen aus den Kirchorten Eppsteins wird auch dort eine Abfahrtszeit angeboten. • **Café Sankt Michael** am Mittwoch, 23. August, 15 Uhr im GZ Niederjosbach. • **Café Margareta** am Donnerstag, 24. August, 15.30 Uhr im Pfarrheim Bremthal.

WEITERE: Gemütliche Handarbeitsrunde am 2. und 4. Montag im Monat, jeweils 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal. • **Spielenachmittag für Jung und Alt** am Mittwoch, 9. August, 14.30 Uhr im GZ Niederjosbach. Neue Spieler sind immer willkommen, Kontakt: Gundy Sauer

Kirchliche Nachrichten

(Telefon 575 52 22 oder E-Mail gundysauer50@gmail.com). • **Feier zum 40-jährigen Bestehen des Gemeindezentrums Niederjosbach** am Sonntag, 27. August. Beginn um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst, danach gemeinsames Mittagessen und anschließend Kaffee und Kuchen, Unterhaltungsprogramm mit einem Vortrag „Geheimnisse der Vergangenheit“, Spiel und Spaß aus den 1980er Jahren und zum Abschluss einem Auftritt des Blasorchesters Auringen.

KIRCHENMUSIK: Proben des Kinderchors Instrument Stimme nach den Ferien am Dienstag, 12. September, 15.15 bis 16.15 Uhr **B-Chor** (2. bis 4. Klasse), 16.15 bis 17.00 Uhr **Vorchor** (5 Jahre bis 1. Klasse), **A-Chor** (ab 5. Klasse) projektweise, jeweils im GZ Niederjosbach. Anmeldungen und Infos bei Birgit Schmickler (E-Mail: info@birgit-schmickler.de). • Proben des **Kirchenchors St. Michael Niederjosbach** wieder nach den Sommerferien.

Pastoralteam:**Pater Anto Batinic**

Tel. 59 17 41

priesterlicher Mitarbeiter

a.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Gemeindereferent****Andrea Henrich**

Tel. 57 66 30

a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pastoralreferent****Enrico Wagner**

Tel. (061 92) 92 98 62

e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Kontaktstelle St. Laurentius**, Burgstraße 31,pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de,Internet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de**Bürozeit:** Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 3 20 46**.**Evangelische Talkirchengemeinde****Eppstein und Vockenhausen**

- Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Freitag, 4. August

18.00 Uhr Freitags unter Freunden (FZ)

Samstag, 5. August

14.30 Uhr Trauung von Jessica und Christoph Dürrich (Pfrn. Schuffenhauer)

Sonntag, 6. August

11.00 Uhr Sommerkirche zu Gast in der Stephanuskirche Kelkheim

Dienstag, 8. August

19.30 Uhr Probe Posaunenchor (Hofheim)

Mittwoch, 9. August

20.00 Uhr Probe Band „Take Bread“ (GH)

Freitag, 11. August

17.00 Uhr Freitags unter Freunden (FZ)

Samstag, 12. August

14.30 Uhr Hinterbliebenenkreis (FZ)

Sonntag, 13. August

11.00 Uhr Sommerkirche zu Gast in St. Johannes Fischbach

Dienstag, 15. August

19.30 Uhr Probe Posaunenchor (Hofheim)

Mittwoch, 16. August

20.00 Uhr Probe Band „Take Bread“ (GH)

- **Sommerkirche in den Ferien:** Die Talkirchengemeinde feiert zusammen mit den drei evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Kelkheim sonntags gemeinsame Gottesdienste abwechselnd in den verschiedenen Kirchen. Beginn jeweils um 11 Uhr, Thema: „Mutanfälle – störrisch, trotzig Geschichten der Hoffnung“. Termine: 20. August Stephanuskirche Kelkheim; 27. August Talkirchengemeinde; 3. September Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kelkheim.

- **Sommerpause** im Familienzentrum: bis 27. August keine regulären Veranstaltungen.

- **Hinterbliebenenkreis** am Samstag, 12. Au-

gust, 14.30 Uhr im Familienzentrum. Der Treff ist für alle Menschen offen, unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.

- Treffen des **Männerforums Kultur und Religion** am Dienstag, 29. August, 19 Uhr in der Kinderkrippe, Rossertstraße 14a.

- **Ökumenischer Gottesdienst für Schulanfänger** und ihre Familien am Sonntag, 3. September, 17 Uhr in St. Jakobus Vockenhausen.

- **Schüleröffnungsgottesdienst** am Montag, 4. September, 8.15 Uhr in der Aula der Burgschule.

- **Gemeindebüro:** Rossertstraße 24, Eppstein **Telefon 85 33**, Fax 343 49; E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de;

Bürozeiten: Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Brigitte Wagner, Elke Beinert.

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33 Familienzentrum (FZ): Burgstraße 18, Lisa Strahlendorf, Telefon 01520 565 63 00, kontakt@familien-zentrum-eppstein.de.

Ev. Emmausgemeinde Eppstein**Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach**

- Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 3. August

10.30 Uhr Gottesdienst (Seniorenresidenz)

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Samstag, 5. August

10.00 Uhr Samstagspatz

Sonntag, 6. August

10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Moritz Mittag), anschließend Kirchencafé

Dienstag, 8. August

11.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Donnerstag, 10. August

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Sonntag, 13. August

10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Moritz Mittag), anschließend Kirchencafé

Dienstag, 15. August

11.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Donnerstag, 17. August

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

- **Tagestour an die Mosel** am Donnerstag, 31. August. Nach der Anreise mit dem Bus finden eine Schiffstour und eine Weinprobe statt. Ein gemeinsames Mittag- und Abendessen runden den Tag ab. Die Anmeldeformulare liegen im Gemeindezentrum aus.

- Die **Gottesdienste** werden weiterhin gestreamt d.h. zeitgleich übertragen und sind bei YouTube unter „Bremmaus“ zu finden. Leider gibt es häufiger technische Probleme, für die die Gemeinde um Verständnis und um Verzeihung bittet. Bitte dranbleiben.

- **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33 77 70**, Telefax 328 62, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de **Pfarrer Moritz Mittag, Telefon 581 27 80**

**Schöne Sommerferien...
In eigener Sache**

In der ruhigeren Zeit der Sommerferien stellen wir vorübergehend auf 14-tägige Zeitungsproduktion um. Jeweils in den ungeraden Kalenderwochen liefern wir Ihnen eine Doppelausgabe der **Eppsteiner Zeitung**. Dies ist die zweite von dreien. Die nächste EZ erscheint am Donnerstag, 17. August. Ab 31. August bringen unsere 23 Austrägerinnen und Austräger dann wieder jede Woche das „Blättchen“ zu Ihnen nach Hause.

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 17. August ist am Freitag, 11. August, Anzeigenannahme bis Montag, 14. August. Danke für Ihr Verständnis.

Das Team der **Eppsteiner Zeitung**

Unfallreparatur Lackierung Glasschäden		Zum Festpreis und mit kurzen Werkstattzeiten – Leihwagen für Sie gratis! Telefon: +49 (0) 61 98 58 83 09 E-Mail: info@dellenwolff.de Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9.00 – 19.00 Uhr NOTDIENST am Samstag nach tel. Absprache Unfallkomplettservice – ALLE Versicherungen
---	---	--

Kanalsanierungsarbeiten in Eppstein

Die Stadt Eppstein investiert 230000 Euro für die Sanierung von Kanälen. Für die Zeit von Ende Juli bis Ende Oktober 2023 wurde eine Firma mit der Sanierung von Kanälen von insgesamt 2,4 Kilometern des Kanalnetzes beauftragt. Das Sanierungsgebiet umfasst die Kanäle in folgenden Straßen: In **Bremthal**: An den Kirchenäckern, Rossertblick und Schäfergasse; in **Niederjosbach**: Am Honigbaum, Forsthausweg, Obergasse und Zeilring; in **Vockenhausen**: Altkönigstraße, Am Dattenbach, Am Dornbusch, Taunusstraße und Tiefer Weg.

In allen Stadtteilen kommen ausschließlich Reparaturverfahren ohne Oberflächenaufbruch zur Anwendung. So erfolgt das Setzen von Kurzlinern bis zu 5,50 Metern Länge. Kurzliner sind kurze Stücke von Glasfasergewebe, die nach Einbringen an den defekten Stellen im Rohr aushärten. Zudem erfolgt das Abdichten von Schachteinbindungen und das Sanieren von Anschlussstützen.

Die Stadt Eppstein bittet die betroffenen Anwohner um Verständnis. Nähere Auskünfte erteilt beim Fachbereich Wasser und Kanal Frank Kleffmann unter der Rufnummer 305-304 oder E-Mail: frank.kleffmann@eppstein.de.



Foto: Burgmuseum Eppstein

Die singende Rose: Märchenführung für Kinder

Im Sommer blühen die Rosen in den Gärten auf Burg Eppstein. Ein betörender Duft, der die Fantasie anregt. Kann die Prinzessin den Fluch der „singenden Rose“ brechen? Rettet der Prinz seinem Vater durch die Kraft der Rose das Leben?

In den Sommerferien bietet das Stadt- und Burgmuseum wieder eine Märchenführung zum Thema: „Rosen auf der Burg“ mit Sonja von Saldern an. Sie findet am Dienstag, 29. August, um 10.15 Uhr auf Burg Eppstein statt. Treffpunkt ist vor dem Burgtor am Kastellanshaus. Die Führung eignet sich für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Die Gruppen sollten nicht größer als zehn Kinder mit Begleitpersonen sein. Die Teilnahme beträgt 4 Euro pro Kind (inklusive Burgeintritt), Begleitpersonen zahlen den Burgeintritt (4 Euro). Anmeldungen sind per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de oder unter der Telefonnummer 305-131 möglich.

Integrationskommission stellt sich vor

Die Integrationskommission der Stadt vertritt die Interessen der ausländischen Bürger in Eppstein. Um ihre Ziele und die Akteure bekannter zu machen, stellten sich die Vertreter der Kommission auf dem Wochenmarkt vor. Erste Stadträtin Sabine Bergold hat als Sozialdezernentin kraft Amtes den Vorsitz inne. Stadträtin Malke Lütgens ist vom Magistrat ins Gremium berufen und Peter Keller als Vertreter der Stadtverordnetenversammlung. Ausländische Wurzeln haben



Die Integrationskommission, David Cason, Hava Yildiz-Müller, Sara Saligheh, Peter Keller, Sabine Bergold und Malke Lütgens, warb auf dem Wochenmarkt für ihre Initiativen. Foto: Beate Schuchard-Palmert

Hava Yildiz-Müller, deren Familie aus der Türkei stammt, die Deutsch-Iranerin Sara Saligheh und der Engländer David Cason, der seit sechs Jahren mit seiner Familie in Vockenhausen wohnt. Cason hat sich gerade erst um die Aufnahme beworben. Als Rentner habe er nun Zeit, sagte er im Gespräch auf dem Wochenmarkt. Er suche eine sinnvolle Beschäftigung und wolle der Gesellschaft etwas zurückgeben.

In der nächsten Stadtverordnetenversammlung steht seine Wahl an. Mit Recep Uzun meldete sich am Freitag ein weiteres neues Kommissionsmitglied. „Ich habe von dem Stand auf dem Wochenmarkt in der Eppsteiner Zeitung gelesen und wollte mir die Gruppe einmal ansehen“, sagte Uzun, der bereits für die SPD einige Jahre im Ortsbeirat Alt-Eppstein mitgearbeitet hat und vor seinem Umzug nach Eppstein im Ausländerbeirat in Krißfeld tätig war.

Peter Keller habe ihn auf die Arbeit der Integrationskommission aufmerksam gemacht, sagt der türkisch-stämmige Uzun, der in einer multikulturellen Familie lebt. Seine Ehefrau ist Deutsche, eine der beiden Töchter ist mit einem Türken verheiratet, die andere mit einem Ghanaer. „Noch weiß ich nicht genau, was auf mich zukommt“, sagt Uzun.

Wichtig sei ihm dass die Gruppe keine Konkurrenz zu anderen Organisationen oder Vereinen wie den Asylkreis darstelle. „Im Gegenteil“, so Bergold, „wir wollen durch unsere Initiativen deren Arbeit unterstützen.“ Die Integrationskommission habe alle Menschen mit ausländischen Wurzeln im Blick, nicht nur die Flüchtlinge, betont Bergold.

So sei eine Umfrage geplant, um festzustellen, was die fast 2400 Mitbürger mit ausländischen Wurzeln benötigen, um sich in Eppstein wohlfühlen. Sie stammen aus fast 80 Nationen. Die meisten dieser Mitbürger kommen aus Italien, Polen, aus der Türkei oder dem früheren Jugoslawien. Mit den Flüchtlingswellen der vergangenen Jahre steigt die Zahl der Menschen aus Afghanistan, Syrien, aus afrikanischen Ländern und aus der Ukraine an.

Als erste Aktion plant die Gruppe die Teil-

nahme an den Interkulturellen Wochen des Kreises im September. Dazu werde sie einen Antrag in der nächsten Stadtverordnetenversammlung einbringen. Ein wichtiger Schritt aus Bergolds Sicht: „Damit nehmen wir das Recht der Kommission wahr, Anträge an die politischen Gremien zu stellen.“ Geplant ist ein „Mitbring-Brunch“ am Sonntag, 24. September. Dabei will die Kommission mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch kommen. Veranstaltungsort ist das TSG-Gelände auf dem Bienroth. „Dort haben wir auch Platz für Angebote für Kinder“, sagt Bergold.

Außerdem habe die TSG Eppstein bereits ihre Unterstützung bei der Organisation zugesagt. Denn mit demnächst sieben Mitgliedern sei die Kommission ganz gut aufgestellt, benötige aber für größere Veranstaltungen Unterstützung. bpa

BURGSTADT EPPSTEIN

Der Magistrat



Sie haben eine Ausbildung als Gärtner/Gärtnerin im Garten- und Landschaftsbau oder eine vergleichbare handwerkliche Ausbildung? Sie würden gerne eine abwechslungsreiche Tätigkeit im öffentlichen Dienst ausüben?

Die Stadt Eppstein sucht zum nächstmöglichen Termin einen/eine

Gärtner/Gärtnerin (m, w, d) für den städtischen Bauhof

Bitte bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **31. August 2023** auf unserer Internetseite <https://www.eppstein.de/de/rathaus/aktuelles/stellenangebote/>

Treff für Eppsteins Kinder in der Altstadt

Schon lange sucht der Kinderverein „Eppsteiner Kids und Freunde“ Räume für Bastelstunden und Treffen. Durch Zufall erfuhr die Vorsitzende Andrea Kopecky-Mauer vor wenigen Wochen, dass die Künstlerin Martina Ochs ihr Atelier in der Burgstraße aufgeben wolle und besichtigte den ursprünglich als Laden mit bodentiefen Fenstern konzipierten Raum samt Nebenräumen. Mit dem Lions Club habe der Verein auch einen Sponsor gefunden, der die Miete für das erste Jahr übernimmt und wurde mit dem Vermieter einig.

Lions-Chef Christoph Pellengahr kam deshalb auch am Dienstag zur Eröffnung des neuen „Eppsteiner Kids-Treffs“. In blauen und roten Buchstaben prangt der Name von außen sichtbar an den Fensterscheiben. Auf einem Aushang im Eckfenster lädt der Verein zu den monatlichen Aktivitäten ein. Vom 8. bis 25. August gibt es wegen der Ferien eine ganze Reihe von Angeboten: Trommeln aus Tontöpfen, T-Shirts bemalen, Papierlaternen aus Naturmaterialien basteln oder Upcycling aus alten Zeitungen. Weitere Treffen sind zum Minigolf im Freizeitpark Krißfeld vorgesehen, sowie Straßenkunst am Stadtbahnhof oder eine Besichtigung des Senders FFH.

Zur Feier des Tages schnitt Andrea Mauer am Dienstag einen selbst gebackenen Kuchen in Form eines Pandabären an – dem Maskottchen des Kindervereins. „Für größere Feste wie die Halloweenparty im Oktober oder einen Escape-Room im Winter wollen wir wie bisher Räume von der Stadt mieten“, sagt Mauer, „aber unsere wöchentlichen Treffen und andere Aktivitäten können wir jetzt hier anbieten“, freut sie sich. „Vor allem haben wir jetzt einen festen Anlaufpunkt mitten im Ort und können auch mal Angefangenes stehen lassen, um



Enola (9) und Lucien (4) bekommen das erste Stück Kuchen im neuen Kids-Treff von Andrea Kopecky-Mauer ausgeteilt. Foto: bpa

länger daran zu arbeiten.“ Für Lions Chef Pellengahr passen die Ziele des Kindervereins, Kindern zwischen fünf und 14 Jahren sinnvolle Beschäftigungsangebote zu machen, „eins zu eins zu unseren Statuten“. Jugendförderung sei bei den Lions ein wichtiger Punkt. Zur Fortsetzung der Förderung im nächsten Jahr will sich Pellengahr nicht festlegen: „Wir machen keine langfristigen Zusagen, behalten den Verein aber wohlwollend im Auge.“

Weitere Informationen über den Verein und seine Angebote gibt es im Internet: www.eppssteinerkids.de oder per E-Mail: eppssteinerkids-freunde@yahoo.com und bei der Vorsitzenden Andrea Kopecky-Mauer, 017 81 64 13 27. bpa

Freizeitangebote in den Sommerferien

Mit dem Dance-Workshop der ukrainischen Tänzerin Olessia, dem Fußball-Treff bei der SG Bremthal und dem Kreativ-Workshop des Vereins Junge Künstler auf Hof Häusel hatten die Eppsteiner Sommerferienangebote einen abwechslungsreichen Auftakt. Im Garten der Villa Paderstein auf Hof Häusel verwandelten 14 Jugendliche am Montag unter der Leitung von Janna Bergen und Juliet Homer Glasperlen, Keramiksplitter, Steine und sogar Kronkorken zu eindrucksvollen Mosaiken.

Zur Fahrradwerkstatt am heutigen Donnerstag auf dem Bolzplatz am Rathaus I in Vockenhäusen kann jeder sein Fahrrad mitbringen. Von 11 bis 14 Uhr reparieren die Schrauber des Asylkreises Bremsen, Schaltungen und Reifen. Für den Orientierungslauf am Dienstag, 8. August, ist eine Anmeldung notwendig, ebenso für den Workshop „Film ab“ für Animationsfilme am Montag, 14. August.

Offene Angebote ohne Anmeldung sind ein Ausflug ins Waldschwimmbad Niedernhausen oder der Jugendraum, der jeden Mittwochnachmittag geöffnet hat. Bei schlechtem Wetter bietet sich auch ein Ausflug in die Ge-



Bunte Mosaik-Bilder entstanden im Kreativ-Workshop der Jungen Künstler. Foto: privat
schichte an: Am Dienstag, 22. August, macht Jugendarbeiterin Maïke Baxa mit Jugendlichen eine Zeitreise ins Frankfurter Ostend. In einer Ausstellung im Hochbaubunker erfahren sie viel über das ehemals jüdische Viertel. Am Donnerstag, 24. August, werden Mangas selbst gezeichnet. Weitere Infos übers Sommerferienprogramm der Stadt auf www.eppsstein.de oder Jugendarbeit Eppstein in den sozialen Netzwerken. bpa

„Mattenfüchse“ laden zur Mitgliederversammlung ein

Der Judoring „Die Mattenfüchse“ lädt zur Mitgliederversammlung am Freitag, 15. September, ein. Treffpunkt ist um 19.45 Uhr an der Hütte des TSV Vockenhäusen An der Embsmühle. Die Tagesordnung: 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vorstands, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung, 3. Entgegennahme des Jahres-

berichts für das Geschäftsjahr 2021 und 2022 und Entlastung des Vorstands, 4. Berichte der Trainer, 5. Neuwahl Vorstand und zweiter Kassierer, 6. Verschiedenes.

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand, Auf dem Heck 26 in Bremthal, eingereicht werden. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

DRK Sonder-Rettungswagen Ausbau kommt gut voran

Mit Spannung verfolgen die Mitglieder des DRK Eppstein die Fortschritte, die das neue Einsatzfahrzeug im fernen Aurich macht. Die neuesten Fotos zeigen, dass bereits die Beschriftung aufgebracht wurde und derzeit der Innenausbau sowie die elektrische Ausstattung in Arbeit sind.

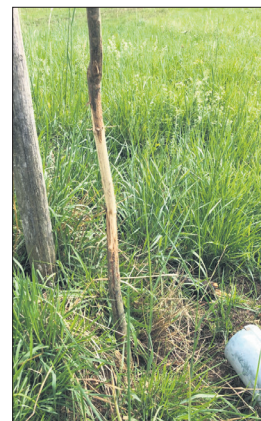
Die Wartezeit nützen die aktiven DRK-ler in Eppstein, um eine Modulausstattung herzustellen. Neben dem Hauptzweck des allradgetriebenen Fahrzeugs, nämlich verletzte und kranke Menschen in unwegsamem Gelände zu versorgen und zu transportieren, soll es zudem mit den entsprechenden Modulen weitere Spezialausrüstung zu besonderen Einsatzlagen bringen. In Planung sind immerhin zehn Module, die in genormten Aluminiumboxen untergebracht werden und so einzeln oder in Kombination zum Einsatz kommen, besonders auch als Ergänzung bei Großschadenslagen.

NABU Streuobstwiese: Bäume beschädigt

In den vergangenen Ausgaben der EZ wurde über eine mehrfache Beschädigung des Steinkreuzes und der Infotafeln am Wanderweg im Seyenbachtal berichtet. Solche mutwillige Zerstörung scheint sich in Bremthal rund ums Seyenbachtal zu häufen. Sogar in privaten Gärten. Nun schlägt auch der NABU Alarm: Auf seiner Streuobstwiese im Neufeld, die etwa 300 Meter weiter südlich des Steinkreuzes am selben Wanderweg durch das Seyenbachtal liegt.

Zuerst wurden vor einigen Wochen die Verbiss-Schutzröhren einiger Neuanpflanzungen, die direkt am Wanderweg angrenzen, abgerissen. Vor einigen Tagen waren die Stützbalken der Jungbäume am Rand des Wanderwegs umgetreten worden. Am vergangenen Sonntag stellte NABU-Chef Torsten Wolf bei einer erneuten Inspektion fest, dass der Verbiss-Schutz des vordersten Baums wieder abgerissen war und die Baumrinde des kleinen Stammes mit einer Klinge rundherum abgeschält worden war (siehe Fotos). Damit ist dieser Baum so gut wie tot. Diese Sachbeschädigung, so Wolf, könne erst vor einigen Tagen passiert sein.

Wenn es Beobachtungen oder Zeugen dieser Vorfälle gibt, die zwischen dem 20. und 30. Juli passiert sind, bittet Torsten Wolf, dass sie sich bei ihm melden, Telefon: 01 57 79 67 02 01, oder bei der Polizeidienststelle in Kelkheim (Vorgangsnummer 0890838/2023), wo eine Strafanzeige zu diesem Vorfall läuft.



Nahezu entrindet wurde dieser Baum. Foto: privat

Hausfrauenverband Eppstein: Mitgliederversammlung

Der Hausfrauenverband Eppstein lädt zu seiner Mitgliederversammlung am Mittwoch, 30. August, um 16 Uhr, in den Sitzungssaal im Erdgeschoss des Rathauses, Rosserstraße 21, ein. Die Tagesordnung ist den Mitgliedern mit Rundschreiben vom Juni schriftlich zugegangen. Es finden Vorstandswahlen statt, auch deshalb bittet der Verein um rege Teilnahme.

Fluxus – Aktionskunst bei „The Eppstein Projekt“

Von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. August, ist der ehemalige Wiesbadener Fluxus-Künstler Andreas Petzold (PAN) zu Gast beim Eppstein-Projekt in der Bezirksstraße 2. An diesen drei Tagen, so Ralf Bröske vom Campingplatz-Team, führt PAN auf dem Campingplatz verschiedene kommunikative Kunstaktionen durch. Fließende Prozesse werden durch das offene Atelier vor seinem Wohnwagen sichtbar, wo er künstlerische Ideen entwickelt, beispielsweise zu „Fish'n Ships“, schließlich jeweils gegen 18 Uhr eine „Risotto-Vorlesung“ mit – oder ohne – Krabben hält.

Unter dem Titel „Eppstein kocht über“ oder „Lasst endlich die Rezepte frei“ inszeniert der Führer Koch und Konzeptkünstler und selbst ernannte Genussintendant mit Urlaubern und Gästen des Eppstein Projekts eine „fluxistische Abendmahlreihe“. Dabei, so Petzold, entsteht ein künstlerischer Rahmen, in dem man über kulturelle Erkundungen und Aneignungen, seelische und soziale Befindlichkeiten kommunizieren kann, die mit den Dingen zu tun haben, die jeder sich täglich einverleiht.

Fluxus ist keine Kunstrichtung, sondern eine Geisteshaltung, eine Spielart der Aktionskunst, schreibt der Fluxus-Künstler und Koch. Entstanden ist Fluxus in den 1960er Jahren. Bei Petzold steht Fluxus meist in Bezug zum Essen und zum Kochen – und ermögliche so „die Beziehung zwischen Kunst und Leben“. Mit einkehrender Dunkelheit wird John Cages Konzert 4'33" intoniert. Cage (1912-1992) gilt als Schlüsselfigur für Fluxusbewegung und Neue Improvisationsmusik. Das Ganze ist Teil sich ergebender partizipativer Kunstformen, so Petzold. Anmeldungen sind nicht notwendig.

Keramik selbst gemacht

Lust auf Keramik? Wer gerne Ideen in Ton selbst verwirklichen will, den Ton in die Hand nehmen und bearbeiten möchte, hat dazu in der Werkstatt von Ines Nickchen in Glashütten Gelegenheit. Während der Sommerferien sind immer Plätze frei. Dort können Anfänger und Fortgeschrittene Ton formen, nach dem Schrühbrand selbst glasieren und nach dem zweiten Brand gespannt das Ergebnis erwarten. Gearbeitet wird mittwochs vier Stunden am Vormittag und/ oder vier Stunden nachmittags in einer kreativen, fröhlichen Runde, angeleitet von Keramikerin Ines Nickchen. Zwischendurch gibt es eine gemeinsame Kaffee- oder Teepause. Weitere Infos unter www.ines-nickchen.de oder per E-Mail an info@ines-nickchen.de.



Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light® Gesundes Licht

Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Neue Flüchtlingsunterkunft im Valterweg

Der Main-Taunus-Kreis mietet Gebäude für weitere Flüchtlingsunterkünfte in den Kommunen des Kreises an. Insgesamt sollen in diesen Häusern in Sulzbach, Flörsheim, Kelkheim, Hattersheim, Liederbach und Eppstein fast 300 Menschen untergebracht werden. Die Räume werden dringend gebraucht: Pro Woche kommen knapp 30 neue Flüchtlinge im Landratsamt an, die der Kreis unterbringen muss. Zu den neu angemieteten Häusern gehört ein bisher als Wohn- und Geschäftshaus genutztes zweistöckiges Gebäude im Valterweg in Bremthal. 55 Menschen, Einzelpersonen ebenso wie Familien, will der Kreis dort ab Januar vorübergehend unterbringen. Das Gebäude hat er vorerst für vier Jahre gemietet.

Unabhängig davon hatte die Stadt in den vergangenen Monaten bereits geprüft, ob das Gebäude zu einem Kindergarten umgebaut werden könnte. Das Gebäude, das an ein städtisches Grundstück angrenzt, sei dafür grundsätzlich sehr gut geeignet, bestätigte Erste Stadträtin Sabine Bergold. Doch die Pläne scheiterten an der Lage des Gebäudes in einem Gewerbegebiet. Dort seien Kindergärten nicht genehmigungsfähig. Obwohl Flüchtlingsunterkünfte, anders als Kindergärten, dauerhaft bewohnt sind, können dafür in Gewerbegebieten Ausnahmegenehmigungen erteilt werden.

Bremthals Ortsvorsteher Guido Ernst bedauert sehr, dass die Pläne am Baurecht gescheitert sind. „Aber wir suchen weiter“, sagte er. Denn Bremthal hat als bevölkerungsreichster Stadtteil auch die meisten Kinder zu versorgen. „Und für unter Dreijährige gibt es in Bremthal bisher kein ausreichendes Angebot“, ergänzte Bergold. Sie erwartet für das neue Kinder-

gartenjahr, das im September beginnt, leicht rückläufige Anmeldezahlen, dennoch sucht die Stadt weiter nach geeigneten Gebäuden für Kindertagesstätten. Denn der geplante Kita-Neubau An der Embsmühle ist bislang noch nicht einmal fertig geplant und die Kosten für die angemieteten Container des Kindergartens im Eppenhainer Weg summieren sich. Doch die bisher untersuchten Alternativen, so Ernst, seien entweder zu klein oder der Umbau zu teuer.

„Angesichts der großen Flüchtlingsströme, ist die Stadt auch verpflichtet, Menschen aufzunehmen“, betont Bergold und begrüßt ausdrücklich die Lösung, die der Kreis für das Gebäude im Valterweg gefunden habe. Der Asylkreis sei bereits informiert und will sich auf die Ankunft der neuen Flüchtlinge im Januar vorbereiten. bpa



Re-elko®
Der Massivholzspezialist

edles Holz für
**Dielen
Parkett
Terrassen
Fassaden**
wertvoll,
nachhaltig, gut.

Zubehör
Maschinenverleih
Oberfläche
Parkettservice

Re-elko Holz GmbH & Co. KG
Im Lorsbachtal 47 – 49 · 65719 Hofheim
Tel.: (0 61 92) 95 12 78-0 · Fax: (0 61 92) 95 12 78-19
info@re-elko.com · www.re-elko.com

Sozialverband VdK informiert

Der VdK Ortsverband Eppstein lädt seine Mitglieder am Samstag, 12. August, um 15 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Vereinshaus der Kleintierzüchter in Bremthal ein. Es stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Die Vorsitzende des VdK Ortsverbandes Eppstein, Inge-Lore Steinmetz, wurde kürzlich zur kommissarischen Vorsitzenden des VdK Kreisverbandes Main-Taunus gewählt. Der Kreisverband hat derzeit 5709 Mitglieder in 16 Ortsverbänden, 295 davon gehören dem Ortsverband Eppstein an. Der Vorstand sucht einen Schriftführer oder eine Schriftführerin. Weitere Informationen gibt es bei Inge-Lore Steinmetz, Telefon 5881208 oder Monika Kehl, Telefon 574513. Beratungstermine und weitere Informationen zum Thema Sozialrecht und Mitgliedschaft im VdK können in der Kreisgeschäftsstelle in Flörsheim unter der Telefonnummer (061 45) 37 69 99-0 erfragt werden.

Trickdieb erbeutet Bargeld

Am Donnerstag vor einer Woche wurde ein Mann in Vockenhausen Opfer eines Trickdiebes. Der 84-Jährige hielt sich gegen 12.30 Uhr an einer Bushaltestelle in der Hauptstraße auf, als er von einem Unbekannten gebeten wurde, Geld zu wechseln. Als der Rentner seine Geldbörse zückte, griff der Unbekannte in die Börse, entwendete alle Geldscheine und flüchtete.

Bei dem Dieb soll es sich um einen etwa 1,70 Meter großen Mann im Alter von 55 bis 60 Jahren gehandelt haben. Er hatte eine kräftige Statur und graue kurze Haare. Die Polizei Kelkheim bittet um Hinweise unter der Nummer (061 95) 67 49-0 und rät: „Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand nach Wechselgeld fragt. Täter nutzen oft Momente aus, in denen die Opfer ihre Geldbörse ohnehin in der Hand halten.“

Phantastische Flugobjekte zu fernen Welten

Die Eppsteiner Künstlerin Sybille Dömel bietet auch in diesem Sommer wieder einen Workshop im Rahmen des Intermezzo Kunst-Förderprogramms des Main-Taunus-Kreises an. Zum Motto des Jahres „Ferne Welten“ lädt sie in der letzten Ferienwoche zum Workshop „Phantastische Flugobjekte zu fernen Welten“ ein. Kinder und Jugendliche, die Spaß am Erfinden, Planen Gestalten, Bauen und Experimentieren haben, bauen dort ihre eigenen phantastischen Flugobjekte. Die Werke nehmen auch wieder am Intermezzo-Wettbewerb des MTK teil.

Vorwissen ist nicht nötig. Die Flugobjekte dürfen ganz der Phantasie entspringen, ohne der funktionalen Tüchtigkeit standhalten zu müssen, so die Künstlerin. Gearbeitet wird mit natürlichen Materialien wie Holz und Stöcken, die im Garten zur Verfügung stehen. Später können auch futuristische Flugobjekte durch Upcycling ausgetüftelt werden oder Papierflieger auf ihre Flugtauglichkeit getestet werden.

Der Workshop richtet sich an Kinder und Jugendliche von etwa 9 bis 13 Jahren und ist auf zehn Kinder begrenzt. Sie treffen sich in der Woche vom 28. August bis zum 2. September jeweils von 11 bis 14 Uhr. Späteres Einsteigen in den Kurs ist möglich.

Anmeldungen bei Sybille Dömel unter: s.doemel@gmx.de oder Telefon 58 82 32.

Weiterführende Informationen, auch zu anderen Intermezzo Projekten, unter: mtk.org Stichwort „Kultur/Kulturelle Bildung“.

Leserbriefe in der EZ:

www.eppsteiner-zeitung.de
➔ Meine Eppsteiner / Leserbriefe

Nach dem Regen verzaubert Opera Classica mit „La Bohème“

Wäre nicht die pandemische Zeit gewesen, hätte die Opera Classica Europa aus Bad Schwalbach unter der Leitung von Michael Vaccaro bereits im vorigen Jahr ihren 15. Auftritt auf Burg Eppstein gefeiert. So gestaltete sich der 21. Juli dieses Jahres mit „La Bohème“ im Rahmen der Burgfestspiele als Jubiläumsaufführung auf der Burg. Auch Eppsteins ehemaliger Bürgermeister Ralf Wolter und dessen Ehefrau ließen es sich nicht nehmen, der ausverkauften Veranstaltung beizuwohnen. War es doch Ralf Wolter, der die Opera Classica mit „Tosca“ vor 16 Jahren auf die Burg holte.

Die Uraufführung „La Bohème“ von Giacomo Puccini fand 1896 in Turin statt. Bescheidener Beifall, verständnislose Kritiken, ein geknickter Komponist standen zu Beginn der Rezeptionsgeschichte von „La Bohème“. Zehn Wochen nach der Uraufführung kam das überarbeitete Werk in Palermo auf die Bühne. Etwa 3000 Menschen weigerten sich, das Theater wieder zu verlassen. Sie applaudierten und stampften mit den Füßen. Begeistert entließen auch knapp 120 Jahre später die Besucher auf Burg Eppstein das Opernensemble.

„La Bohème“ spielt 1830 in Paris. In ihrer Mansardenwohnung frieren Dichter Rodolfo (Marco Antonio Rivera) und der Maler Marcello (Richard Rittelmann). Philosoph Colline (Emil Abdullaiev) ist genauso mittellos. Trubel in die Künstler-WG bringt Musiker Schanard (Matúš Mazár) mit Münzen und Wein. Davon bekommt der Vermieter Benoit (Juri Batukov) Wind und fordert die Miete. Die Freunde jagen ihn aus der Wohnung. Flurnachbarin Mimi (Diana Naatz) erbittet Feuer für ihre Kerze. Rodolfo entspricht ihrem Wunsch, doch Zugluft lässt Mimis Kerzenlicht erlöschen und Rodolfo bläst sein Licht aus. Im Halbdunkel suchen sie nach Mimis verlorenem Wohnungsschlüssel. Beider Hände berühren sich, beide Herzen finden zueinander.

Im Quartier Latin herrscht buntes Treiben. Die lebenslustige Musetta (Elena Patsalidou) tändelt mit ihrem Liebhaber Alcindoro (Juri Batukov), hat aber nur Augen für Ex-Freund Marcello. Ihre Koketterie zeigt Wirkung. Beide versöhnen sich. Für die vier Künstlerfreunde sowie für Mimi und Musetta werden diese Stunden im Quartier Latin voller Helligkeit und Lebenslust zu den schönsten. Ein Jahr später ist Mimi nur noch ein von Tuberkulose gezeichneter Schatten ihrer selbst.

„Ich habe den ganzen Tag gebangt, ob das Wetter hält. Doch das klappt“, versicherte Erste Stadträtin Sabine Bergold vor der Vorstellung



Trotz Wolkenbruch und Sturzregen blieben viele Besucher bis zum Finale.

dem Publikum. Während des Vorspiels des Orchesters unter der Leitung von Adi Bar entspricht der Wettergott noch den Wünschen der Ersten Stadträtin. Doch dann steht die Mansardenwohnung unter Wasser. Rodolfo und Marcello versterben. Platzregen flutet den Burghof. Das Publikum greift zu Regenponchos, Jacken und Schirmen. Die Entscheidung

der Veranstalter, das Orchester vorsichtshalber unter einem Zelt auf der Hauptbühne zu positionieren, erweist sich als richtig. Es gilt, Musikinstrumente und sich selbst zu retten. Sänger hetzen mit Besen auf die Bühne und bekämpfen Pfützen. Michael Vaccaro rückt Wasserblasen zu Leibe, die die Zeltplane beulenhaft nach unten wölben. Sturzbäche ergießen sich auf die Bühne. Organisatorin Christine Baum verteilt Regencapes und Papiertücher, steuert die Flucht der Zuschauer in die Juchhe, wo den Burgschauspielern beinahe Getränke und Knabberbrezeln mit Spundekäs ausgehen.

Während es auf der Bühne zu zwei Stromausfällen kommt, sind im Ostzwinger Alla Serhiieva, Olena Pleshkan und Oksana Ivanska aus der Ukraine behilflich. Als der Schauer nach zwanzig Minuten nachlässt, schüttelt Michael Vaccaro letzte Tropfen aus dem Mikrofon und verspricht: „Jeder, der für heute Abend eine Karte hat, kann sich bei uns melden und erhält Eintritt zu unserer Operngala am 26. November in der Alten Oper Frankfurt. Dort regnet es nicht.“

Als auch der letzte Donner verhallt, entführt die Opera Classica ihr Publikum wieder nach Paris. Den Zauber eines Regenbogens erlebt man eben nur nach einem Wolkenbruch, genauso entfaltete Puccinis Oper ihren ganzen Zauber.

Dirigent Adi Bar samt Orchester zeichnen die französische Leichtigkeit und deren Schatten dynamisch und poetisch. Mit der Arie „Che gelida manina“, die der Tenor Marco Antonio Rivera zum Erblühen bringt, gelingt im zarten Zusammenspiel mit Diana Naatz als Mimi

einer dieser magischen Augenblicke, die die Opera Classica ausmacht: Oper ohne Spektakel als Gefühlsbad der Seele. „Sì, Mi chiamano Mimi“, antwortet Mimi, und der feinsinnig-spielerisch geführte Sopran von Diana Naatz besticht durch Verletzlichkeit und Klangsönheit.

Bariton Richard Rittelmann begeistert als Maler Marcello mit seiner männlich-markanten, souverän eingesetzten, kraftvollen Stimme. Zwar prangt auf Marcellos Staffelei eine harmlose Wiese, jedoch lodern in seinen Augen Lebenshunger und verzehrende Leidenschaft. Elena Patsalidou als Musetta, üppig ausgestattet mit Pelzstola, kitzelt Marcello und das Publikum mit ihrem kecken Sopran, der von schnippisch bis elegisch zu variieren weiß.

Den Vermieter Benoit im abgenutzten Morgenmantel und Rosengirlanden behängten Liebhaber Alcindoro verkörpert der Bariton Juri Batukov. Beide Figuren leben durch Batukovs Fähigkeit, „Verlierertypen“ durch liebenswerte Komik zu heimlichen Gewinnern zu machen. Emil Abdullaiev als Philosoph Colline bewegt mit der Arie „Vecchia zimarra, senti“, in der er sich von seinem Mantel verabschiedet, um

den Arzt für Mimi zu bezahlen. Oft wird in der Opernliteratur über Liebe und Tod gesungen, in „La Bohème“ vereint ein Mantel, der auch für Wärme, Geborgenheit und Individualität steht, diese Themen. Emil Abdullaievs charaktervoller Bass skizziert einen Abschied, der das Ende der Oper vorwegnimmt, den Tod Mimis.

Schanard ist ein gestandener Musiker, der die Welt mit Kinderaugen bestaunt. Bariton Mazár lotet die Tiefen seiner Stimme aus und profitiert dabei von einem sehr reifen Timbre.

Die Kaffeehauszene wird durch den Chor des Nationaltheaters Mannheim spielfreudig bereichert.

Beginnt das letzte Bild mit einer ausgelassenen Sofakissenschlacht zwischen den vier Freunden, so berührt in der Sterbeszene, umringt von den verzweifelten Lebenskünstlern, noch einmal Mimis Liebe zu Rodolfo. Diese besingt das Leben und nicht den Verlust, schwelgende, vorsichtige Lippenbekenntnisse, getragen von einem Orchester, welches Mimi musikalisch Flügel schenkt. Diana Naatz bettet die Töne auf ihrem Atem, macht sie zu Kindern des Herzens und der Hoffnung. Ein langgezogener Ton des Kontrabasses wird zum Todesboten. Rodolfos verzweifelter „Mimi“ öffnet beim Publikum mehr Schleusen, als es ein Regenhimmel vermocht hätte.

Bravorufe, Applaus, Fußtrampeln und stehende Ovationen für „La Bohème“, die Opera Classica unter Romana und Michael Vaccaro, die mit ihrem Engagement beweisen, dass es große Oper gibt: in Mailand, New York, in Bad Schwalbach und für diesen Sommerabend auch auf Burg Eppstein.



Chorsängerinnen verfolgen das Geschehen von einer Brüstung aus.



Intendant Michael Vaccaro begrüßte Sylvia und Ralf Wolter (v.l.). Der frühere Bürgermeister holte die Opera Classica 2007 erstmals auf die Burg. Fotos: Julia Palmert

Ihr Hyundai-Händler im Main-Taunus-Kreis.

GOTTRON

GmbH

Autohaus
R.P. Gottron GmbH

Die Zukunft ist lieferbar.

Jetzt Modell mit alternativem Antrieb bestellen!



HYUNDAI

Valterweg 31 • 65817 Eppstein-Bremthal • Tel. 06198 - 8335 • Fax 06198 - 2900 • www.autohaus-gottron.de

„Zwischen Wald und Reben“ – Opera Piccola lässt die Burg beben

Unter dem Motto „Zwischen Wald und Reben“ verbarg sich ein buntes Programm aus Oper, Blues, Operette, Chanson und Rock'n'Roll, das die Opernakademie L'Opera Piccola aus Bad Schwalbach zu ihrem 20-jährigen Bestehen mit Künstlern aus dem Rheingau und dem Taunus zusammengestellt hatte. Durch den Abend führten die Schauspielerinnen Ulrike Neradt im Frack und die Sopranistin Claudia Grundmann im Abendkleid.

„Wir haben einen guten Draht, was das Wetter angeht“, versicherte Neradt im Hinblick auf den Wolkenbruch am Abend zuvor, der sich bei „La Bohème“ der Opera Classica Europa über der Burg entleert hatte. Claudia Grundmann eröffnete die Veranstaltung vor zahlreich erschienenen Gästen mit „Ein Walzer muss es sein“.

Der Folk-Blues-Künstler Biber Herrmann überzeugte als Ein-Mann-Orchester. Er sang mit charismatischer Stimme, spielte Gitarre und Mundharmonika. Auch seine Ehefrau, die Liedermacherin Anja Sachs, die sich auf dem Keyboard begleitete, zog mit ihrem Song „Die Einfachheit“ alle in ihren Bann. Sie leitete den Titel ein mit: „Ich liebe es, den Kühen zuzugucken. Sie sind Meister des Zen. Es braucht nicht viel für ein glückliches Leben.“ Anja Sachs bot mit ihrer klaren Stimme ein Lied über Muh und Genügsamkeit. Assistent wurde ihr von Biber Herrmann an der Gitarre, der den Refrain „Kühe mampfen Gras“ zu einem Weiden-Hit erhob, den viele Eppsteiner mitsangen.

Dass die Förderung von Nachwuchstalenten eine Herzensangelegenheit der L'Opera Piccola ist, zeigte der Auftritt der fünfzehnjährigen Nora van Eck aus Heusenstamm. Mit ihrer Authentizität bei „Mein Herr Marquis“ aus Johann Strauß' „Fledermaus“ und „I could have danced all night“ aus „My fair Lady“ gewann sie souverän die Herzen des Publikums. Laute Bravo-rufe erhielt Nora van Eck für ihre bemerkenswerte Leistung.

Der koreanische Tenor Dong-Seok Im vom Nationaltheater Mannheim, der auch als Dozent für L'Opera Piccola tätig ist, präsentierte die Arie „Freunde,



Bei den Zugaben versammelten sich die Künstler gemeinsam auf der Bühne. Der Bildausschnitt zeigt v.l. Ulrike Neradt, Frank Zimmermann, Boris und Dunja Koppenhöfer, Claudia Grundmann, Dong-Seok Im und Eva Hartmann.

das Leben ist lebenswert“ aus der Operette „Giuditta“ von Franz Lehár mit stimmlichem Schmelz. Der schlank-schwellende Vortrag und sein leidenschaftlich gesungenes Ja zum Leben ertönten Jubelrufe.

„Skyfall“ der Sängerin Adele aus dem gleichnamigen James-Bond-Film hatte die Rheingauerin Dunja Koppenhöfer im Gepäck. Die Sängerin, Musikpädagogin und Instrumentalistin brachte mit ihrer seelenvollen Stimme den „Himmel über Eppstein zum Stürzen“. Ihr Vortrag verblüffte das Publikum sichtlich. Zusammen mit ihrem gleichfalls singenden Bruder Boris und dem Künstler Frank Zimmermann aus Oestrich-Winkel an der Gitarre interpretierten die drei „Freunde in der Not“. Dunja Koppenhöfer begleitete am Keyboard und brachte den stimmlichen Soul, während ihr Bruder gekonnt zwischen Kopf- und Bruststimme wechselte. Frank Zimmermann steuerte leicht rauchig-herbe Rockatmosphäre bei. Das Trio überzeugte, genauso wie Frank Zimmermanns selbst komponiertes Solo „La Musica“.

Claudia Grundmann kündigte schließlich das jüngste Talent des Abends an, den achtjährigen Siljan Stojanov. Er hat bereits entschieden, dass es für ihn keine Alternative gibt, als Tenor zu werden. Nach einem Jahr Gesangsunterricht besitzt er nun einen Kinderfrack und eine Fliege und das zurecht. Sein Auftritt war ernsthaft, der Blick durch die schwarzumrandete Brille selbstsicher und der Mund gespitzt, als wollte er pfeifen.

Im Zusammenspiel mit André Vaccaro an der Gitarre bot er eine natürliche, weiche Altstimme mit klaren Höhen, die den Blues hatte, aber auch klassische Schönheit. Mit André Vaccaro als empfindsamem Begleiter gab es auch für

„Santa Lucia“ viel Applaus, den der kleine, große Sänger mit einer höflich-herzlichen Verbeugung quittierte.

Die Sopranistin Eva Hartmann, deren künstlerischer Weg sie ans Stadttheater Aachen und an die Alte Oper Frankfurt geführt hatte, singt als Ensemblemitglied der Opera Classica Europa viele bedeutende Partien ihres Faches. An diesem Abend faszinierte sie mit der Arie „Un bel di, vedremo“ aus Puccinis „Madame Butterfly“. Ihr Duett „Lippen schweigen“ aus der „Lustigen Witwe“ mit dem Tenor Dong-Seok Im brachte das Publikum zum Schwärmen.

Doch auch Ulrike Neradt, die charmant und stilsicher durch den Abend führte, verzauberte ihr Publikum mit „Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt“ von Peter Kreuder. Ihre Stimme tauchte problemlos in die Tiefen einer Lale Andersen und hob sich mühelos in die verspielte Höhe einer Lilian Harvey.

Diana Biolan hingegen rockte die Bühne mit Tina Turners „Simply the best“, sekundiert von André Vaccaro an der Gitarre. Das rumänische Energiebündel klatschte in die Hände, das Publikum klatschte mit. André Vaccaros stählerne Akkorde brillierten, die weichen Kadenzten vibrierten zusammen mit Diana Biolans Stimme, die aufblühte und alle Facetten der Leidenschaft darbot, die ein Titel von Tina Turner verlangt. Begeisterter Jubel im Burghof war der Lohn.

Auch der Pianist Alexander Schawgulidse, der die vielen Gesangsnummern mit seinem Instrument versiert begleitete, verließ die Bühne nicht ohne großen Applaus.

Zwei Zugaben mussten noch sein... so feierten die Eppsteiner das „Libiamo“ aus „La Traviata“. Beim „Hey Jude“ schwenkten sie ihre Arme und leuchtende Smartphones.

Wer sich in der Pause erfrischen wollte, den geleitete Organisatorin Christine Baum entweder in die Juchhe, wo die Burgschauspieler mit Mexikostange und Cocktail warteten oder in den Ostzwinger, wo die Montessori-Fördergemeinschaft hausgemachte Aioli anbot. uki



Der achtjährige Siljan möchte Tenor werden.

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Siggi & Horst – nach 20 Jahren Einzug in den Senioren-Knast

Burg oder Bürgersaal? Die Wahl zur Auf-
führung des Comedy-Stücks „Siggi und Horst
GmbH. Gefängnis mit beschränkten Häftlin-
gen“ im Rahmen der Burgfestspiele fiel auf den
Bürgersaal. Erste Stadträtin Sabine Bergold
hatte sich zuvor mit den beiden Comedians
aus dem Hofheimer Showspielhaus Bernhard
Westenberger und Hans-Jürgen Mock abge-
stimmt und bat auch das Publikum um Ver-
ständnis. Nach mehreren heftigen Regengüs-
sen bei vorangegangenen Aufführungen brau-
ten sich am Abend wieder dunkle Wolken über
Eppstein zusammen. Die beiden Comedians
hielten es mit Karl Valentin: „Ich freue mich,
wenn es regnet. Denn wenn ich mich nicht
freue, regnet es auch.“ Doch wurde ihnen die
Luft ein wenig knapp im mit 270 Personen voll
besetzten Bürgersaal. Nach der Pause blieben
die Türen geöffnet.

Als „Die beschränkten Häftlinge“ nahmen
Siggi & Horst in knallig-orangefarbenen Over-
alls die Bühne ein, um ihre „Gute-Laune-Show“
20 Jahre nach dem Programm „Knasti-Fan-
tasie“ zu präsentieren. So lange sitzen die
beiden nun schon in der Strafvollzugsanstalt
Hünfeld ein, nur unterbrochen von ihrer Zeit als
vermeintlich schwules Volksmusik-Duo „Die
Strudeltal-Kracher“.

„Best Aging“ ist ein großes Thema der
Show, denn neuerdings sind die beiden in
die Senioren-Abteilung des Knastes verlegt
worden. Nun sitzen sie da mit allem Komfort,
und werden noch umworben von einem säch-
selnden Reiseveranstalter. In diese Doppelrolle
schlüpfte geschwind Westenberger, der ver-



Häftling Horst (li.) wird vom sächselnden Reise-
veranstalter umworben. Foto: Helga Mischker

suchte, Horst das Gefängnis auf einem Damp-
fer schmackhaft zu machen, aber zu bedenken
gab, dass die Kreuzfahrt ohne Rettungsboote
stattfinden würde.

Siggi und Horst gehen tief in sich, ob der
Seniorenknast das Richtige für sie sei, und
ziehen alle Register. Mit Schlager, Wortwitz
und pointenreichen Dialogen nahmen sie das
Publikum für sich ein. Es dauerte gar nicht lang,
da reichte ein La-la-la-la und Ra-ta-ta-ta-ta,
um das Publikum zum Mitsingen anzuheizen.
Nach dem Anstimmen des Liedes „An der
Nordsee-Küste“ klatschte das Publikum von
sich aus den Takt mit.

Eigene Texte zu bekannten Melodien aus
Schlager und Pop sind die Spezialität der bei-

den Comedians, die dazu noch sehr gut singen
können. Mit ihrem Esprit und ihren Einfällen tra-
fen sie den Nerv des Publikums, vom fetzigen
„Let me entertain you“ bis hin zu den Melodien
„Ein Bett im Kornfeld“, „Im Wagen vor mir“,
„Wahnsinn“ oder „Ich will keine Schokolade“.

In den Sketchen rieben sich die Zellengenos-
sen aneinander, ließen ihre Muskeln spielen.
Diskussionsstoff bot der Knast-Alltag, die Zel-
lennachbarn, das Essen oder die alkoholfreien
Getränke, die Siggi zu einer Geschäftsidee an-
regten. Im Doppelstockbett verbringen sie ihre
Nächte und klagten ihr Leid: Der eine redet im
Schlaf, der andere schaut 78 Folgen Games of
Thrones am Stück. Dann kam Siggi auch noch
auf die Idee, eine Kontaktanzeige aufzugeben.

Aber auch „wild gewordene Ehefrauen“ und
die Eppsteiner bekamen ihr Fett weg sowie
„Hessen debil“. Aus Hofheim kommend hatte
die Straßenbaubehörde die beiden zu einer An-
fahrt über Langenhain gezwungen. Lorsbach
kämpfte derzeit ums Überleben, Carepakete
würden abgeworfen und Autozüge eingesetzt.
Der lokale Bezug ist Kult bei Siggi & Horst, die
ihr neues Stück regelmäßig im Showspielhaus
aufführen.

Nach dem unterhaltsamen Abend spendete
das Publikum reichlich Applaus. Die beiden
Comedians bedankten sich mit der Zugabe
„Something stupid“, dazumal von Frank und
Nancy Sinatra gesungen. Bergold machte
Werbung für einen Besuch im Hofheimer
Showspielhaus und dankte dem Tennisclub
Eppstein für die Bewirtung. Der Verein bot Ge-
tränke, leckere Snackteller und Brezeln an. mi

Wilder Tanz durch Reime, Rhythmus und Metaphern

Lyrik, Lieder, Gedichte, Zaubereien und Lus-
tiges präsentierten Oliver Steller und Thomas
Diemer in ihrem Programm „Die Spinne Mar-
tha“ am Sonntag vor einer Woche im Burg-
hof. Rund 30 Kinder waren bei strahlendem
Sonnenschein mit ihren Eltern und Verwandten
gekommen. Gleich zu Beginn ging Steller mit
seiner Gitarre „Frieda“ auf „Tigerjagd“ im Wör-
terbuch und erlegte lästige, prächtige, mäch-
tige, artige und alle sonstigen denkbaren Ad-
jektive. Dann spannte er den Bogen von „Der
Zipferlake“, einer Übersetzung des Gedichts
„Jabberwocky“ aus Lewis Carroll: „Alice hinter
den Spiegeln“ zum „Der Erbkönig“ von Goethe.
Den wilden Wortschöpfungen folgte der Klas-
siker. Nach einer der vielen Kurzformen des
Erbkönigs rezitierte Steller das Original, drama-
tisch in Szene gesetzt von „Stehschlagzeuger“
Thomas Diemer mit akustischen Akzenten auf
seinem Schlagzeug „Fridolin“.

Lyrische Texte geben Gefühle, Gedanken
und Stimmungen wieder, in ihnen zeigen sich
die Schönheit und die Macht der Sprache,
diese Gefühle zu wecken und zu beschreiben.
Mit Hilfe von Lyrik lassen sich auch schwierige
Themen wie Tod, Abschied und Trauer be-
sprechen. Lyrik kann nachdenklich stimmen
oder fröhlich machen. Doch die schulische
Bearbeitung mit Interpretation und intensiver
Analyse eines jeden Wortes habe der Schön-
heit des Gedichtes das Genick gebrochen. „Ich
möchte die Freude an Sprache im Allgemeinen
und der Lyrik im Besonderen wiederbeleben,
denn uns hat man im Deutschunterricht den
Spaß gründlich ausgetrieben“ erklärten Steller
und Diemer nach der Vorstellung.

Kindgerecht bereicherte Steller sein Pro-
gramm durch kleine Zauberkunststücke und
die Kommunikation mit seinem Stehtrommler.
Ein kleiner Trommelwirbel wurde so zu einem
Programmpunkt, den selbst die Jüngsten
begeistert feierten. Spätestens mit den fünf



Oliver Steller (li.) und Thomas Diemer mit ihren
Instrumenten „Frieda“ und „Fridolin“. Foto: ffg

Flussfloßfischern, die auf Flößen Floßflussflos-
senfische fischen, hatten Steller und Diemer
ihr Publikum in ihren Bann gezogen. Immer
schneller musste Steller den Zungenbrecher
aufsagen, bis er in die „Zungenbrecherstarre“
fiel. Thomas Diemer hatte große Mühe, seinen
Partner daraus wieder zu erwecken.

Die Entführung in die lyrische Literatur war
vielseitig, witzig und immer dramaturgisch un-
termalt von Gitarre und Schlagzeug. Nicht je-
des Gedicht solle man wörtlich nehmen, verriet
Steller und rezitierte: „Nimm Kohle und male
mit eigener Hand ein riesiges Ei an die Zimmer-
wand“. Das Ergebnis werde den Papa nicht
froh stimmen, selbst wenn mit Kringeln im Ei
ein formidabler, glatzköpfiger Hinterkopf ent-
stehe, der dem des Papas ähnlich sei. Lyrische
Texte nutzen Reime, Rhythmus, Metaphern,
eine besondere Wortwahl oder einen speziellen
Satzbau. Das Programm war ein wilder Tanz
durch die Bandbreite dieser Stilmittel. Die-
ser Reigen enthielt unter anderem Ringelnatz
mit Rollmops und den Himmelsklößen, Ottos

Mops von Ernst Jandl, Goethes Erbkönig und
natürlich auch das Gedicht über die geliebte
Spinne Martha, dem namensgebenden Tier für
das Programm.

„Diese Veranstaltung kann man weiteremp-
fehlen“, urteilten Brigitte und Werner Ost aus
Ehlhalten. Das wird die beiden Künstler freuen,
denn sie haben mittlerweile neben ihren
sechs verschiedenen Programmen für Kinder
auch 15 für Erwachsene erarbeitet. Die Kinder-
programme seien für sie sehr wichtig, denn
hier bekämen sie von ihrem jungen Publikum
sofort die gnadenlose und direkte Rückmel-
dung. Ermutigt durch ihre eigenen, damals
vier- und siebenjährigen Kinder haben sie auch
scheinbar schwere Gedichte wie den Erbkönig
oder den Zauberlehrling ins Kinderprogramm
genommen. „Es gruselt mich so schön“, sei
der Kommentar seines Sohnes zum Erbkönig
gewesen. Mittlerweile sind beider Kinder weit
über 20 Jahre alt. Zur Lyrik auf der Bühne kam
der Fotograf Steller erst spät.

Er hatte sich während seines USA-Aufent-
halts nach seiner Muttersprache geseht und
angefangen, unter anderem Brecht und Käst-
ner zu lesen. Dann lernte er den deutschen
Rezitator Lutz Görner kennen, als dieser für
sein Programm einen Gitarristen suchte. Steller
schaffte es bis in die Meisterklasse von Görner
und entwickelte zusammen mit IT-Berater Tho-
mas Diemer ein eigenes Programm.

Steller und Diemer spielten in den 90er Jah-
ren zusammen in einer Musikband. Während
sich Steller um den lyrischen Teil kümmert, ist
Diemer für die akustische Dramaturgie verant-
wortlich. Gemeinsam entwickeln sie seit zwölf
Jahren immer wieder neue Spannungsbögen,
um ihr junges und erwachsenes Publikum zu
fesseln. Sie kommen ganz ohne Kulisse und
Accessoires aus. In Eppstein waren die beiden
zum dritten Mal zu Gast. Belohnt wurden sie
mit viel Applaus und Wein vom Kulturkreis. ffg

Romeo und Julia: „Sie liebten die Liebe mehr als ihr Leben“

Mit „Romeo und Julia“, aufgeführt von der Dramatischen Bühne Frankfurt, gingen die Burgfestspiele 2023 zu Ende – anders als sonst allerdings im Bürgerhaus. Denn die Organisatoren hatten aufgrund der Wetterprognosen entschieden, das Shakespeare-Drama vorsichtshalber ins Bürgerhaus zu verlegen. Der Zweckbau aus dem 20. Jahrhundert witterte seine Chance, die rund 900 Jahre ältere Burg zu ersetzen. Doch die Atmosphäre des Bürgerhauses punktete nur bedingt mit einer ökologisch belassenen Blumenrabatte und dem örtlichen Bücherschrank. Auch die Geranien am Balkon ersetzten nicht den Rosenberankten Burghof. Die Burgschauspieler (Burgis) wurden zu Bürgis, was ihrer Begeisterung, Apfelwein und Rindswurst auszuteilen, keinen Abbruch tat. Erste Stadträtin Sabine Bergold bedankte sich vor voll besetzten Reihen bei Organisatorin Christine Baum, die seit 22 Jahren für den Ablauf der Burgfestspiele maßgeblich Verantwortung trägt.

„Romeo und Julia“, uraufgeführt 1597 durch die Schauspieltruppe „Right Honorable the Lord of Hunsdon his Seruants“, zählt zu den bekanntesten Werken Shakespeares. Dieser eröffnete das Globe Theatre am Südufer der Themse für Publikum aller Gesellschaftsschichten. Gutbetuchte saßen auf den Rängen, einfache Leute standen im Parkett.

Ohne Worte! Oder doch? Bürger Jordan spricht:



Ei der daus,
Applaus, Applaus,
die Festspiele, schon widder vorbei
Schluss des Treiben und die Narretei.
Schee war es widder gewesen,
2023, ich war debei und hab' s in de EZ gelese.
Nicht alles hab' ich im Stück mitbekomme,
zweimal de Tod, hat mich mitgenomme.
Aus'm Schrank bin ich geplumpst
später vergift, uff die Bühn' gerummt.
Dazwische' träumte ich von Hessen Mobil,
Unn von de Brück', kaputt, alt und senil.
Auch vom Schienenersatzverkehr,
der macht mir des Lebe aach so schwer.
Gesperret die Gass,
repariert wird gleichzeitig die S-Bahn-Trass'.
Ups so les ich des Schild, wegen Baustell'
in Lorsbach ORTSDURCHFARHT
von Hessen Mobil, das ich net lach.
Des will mir net in de Kopp, wie bled sind die?
Da habbe die doch glatt
die Buchstabe verdreht. Kein Wunner,
dass uff de L3011 nix vorwärts geht.
Wie lang hatte Beamte Zeit
des Schild zu drucke? Liest des kaaner,
was tun die nur für Pille schlucke?
Denk ich doch lieber an mich unn de Quast,
Jordan unn de Worschtmichel träume von
weniger Last, lebe tun wir im königlichen Raum,
da is viel Platz für en Traum,
von Politik die funktioniert,
von e Regierung, die zuhört und regiert,
der WM der Fußball-Frauen,
dene is viel zuzutrauen.
Heb' des Glas, en Martini, Singapur Sling,
Harry Walbanger, einfach en Schobbe,
pur oder sauergespritzt –
hessischer Cocktail – en feine Drobbe!
Ich verabschied mich nun, Sommerpause,
bereit mich vor, uff die nächste Sause.
Euer Jordan

Naschten die Damen Zuckerwerk, tranken die Männer Ale aus Krügen und schlürften Austernschalen leer.

Was die damalige Aufführungsästhetik anbelangt, vermuten Theaterwissenschaftler, dass Improvisation, Interaktion mit dem Publikum, aktuelle Anspielungen oder frivole Zwischenrufe an der Tagesordnung waren. Gezielte Würfe mit Fallobst und Gegröle dürften das Bühnengeschehen ebenfalls beeinflusst haben. Da zu Shakespeares Zeiten Männer die Frauenrollen spielten, entwickelte sich allein deswegen eine unerwartete Eigendynamik.

Die Bühne des Bürgerhauses dominierte ein begehbarer Bilderrahmen, der mit grünschimmernden Masken, verschlungenen Ranken und Totenköpfen verziert war und dessen Hintergrund eine romantisch verklärte Wiesenlandschaft mit Bäumen darstellte. Die Inszenierung von Thorsten Morawietz begann unheilsschwanger, trat er doch als düsterer Vorbote im schwarzen fellbesetzten Mantel mit langer Schleppe auf. „Ich habe keine Tränen mehr. Es ist zu lange her.“ Wer jetzt pathos-schweres Liebesdrama erwartete, den überraschte eine Textfassung, die zwischen dem saloppen Ton einer Salonkomödie und der Hochsprache Shakespeares balancierte. Gestalteten sich die Kostüme klassisch mit viel Seide, Spitze und Samt, so war das Ensemblespiel umso spritziger.

„Zwei Pilger, neigen meine Lippen sich“, schmachtete Christoph Maasch als Romeo, um später zu gestehen: „Ich schnarche“. Es wunderte nicht, dass Romantik-Ikone Julia (Sarah Kortmann) menschelte, als sie vor dem ersten Rendezvous einen Pickel an ihrem Kinn entdeckte oder die Amme (Simone Greiß) Julia aufklärte, wie Männer wirklich sind. Der larmoyante Jacques (Alexander Stoll) in Pump- und Strumpfhose, wurde Opfer eines fingierten Briefes, der sein Haupthaar „mit den vollen Tannenwäldern Afrikas“ verglich. Das abrupte



Die Geschichte von Romeo und Julia erhält die entscheidende Wendung durch die Intervention des Regisseurs Thorsten Morawietz. Fotos: Julia Palmert

Ende der Liebe von Roseanna (Simone Greiß) und Orlando (Thorsten Morawietz) verschuldeten die anwesenden Eppsteiner sogar selbst. Denn ein „Dramaturg“ im Trenchcoat gab dem Publikum eine Macht, die es bestenfalls im römischen Kolosseum innehatte: Daumen hoch oder Kopf ab. Liebesszene! Heiter oder schwülstig? Eppsteins Applausometer entschied sich für heiter. Schwertkampf! Romeo im Kerker! Befreiung durch Jacques oder Orlando? Eppstein schickte Orlando, was Romeo die Freiheit brachte und Orlando den Tod.

Julia, die auf ihren Geliebten wartete, erstach sich. Romeo hielt die Geliebte in seinen Armen und wählte nicht den Dolch, sondern das Leben. War es die Nachtigall oder die Lerche? Aus den weit geöffneten Fenstern wehte Sommerluft in den Saal. Die greisenhafte schwarze Gestalt des Prologs kehrte zurück. Ein schicksalsmahnender Fremder? Ein Weiser? Ein Narr? Ein Schattengeist, dessen Name Romeo ist? Wer weiß? „Es ist zu lange her.“

Szenenapplaus, Jubel, begeisterte Zwischenrufe, Pfiffe, Lachen und ein herzliches Hallo für das Schauspielensemble, das nach der Vorstellung noch auf ein Glas Wein blieb, waren die Bilanz dieses gelungenen Theaterabends, dem nur eines fehlte: die Burg als Spielort.

(Un)ausgesprochener Wunsch des Publikums und der Dramatischen Bühne Frankfurt für die nächste Saison? Volles Flair mit Open Air! uki



Simone Greiß als Roseanna mit dem weinerlichen Jaques.

Lesung mit Monika Dahms-Nather in der Juchhe

Premiere in der Juchhe: Die Burgschauspieler stellen ihren Vereinsraum auf der Burg für eine Lesung zur Verfügung. Die Eppsteiner Autorin Monika Dahms-Nather liest am Freitag, 11. August, um 19 Uhr im historischen Ambiente der Burg aus ihrem autobiographischen Buch „Wer hätte das gedacht“.

Gedruckt wurde das Buch wie ihr erste autobiografisches Buch „Zwischen Kreidestaub

und Windeleimer“ über ihre Kindheit in der Eifel, wieder im Verlag der Eppsteiner Zeitung.

In ihrem neuen Buch schildert Dahms-Nather abwechslungsreich und unterhaltsam ihre Jugend auf dem Lande und wie ihr Mann Rainer Dahms, in Eppstein als Mitglied des Lions Clubs bekannt, als Stadtkind und Spross eines gutbürgerlichen Ehepaars aufwächst – und wie die beiden sich kennenlernen.

Mit vereinten Kräften feiert Feuerwehr die Vockenhäuser Kerb

„Endlich dürfen wir zum Abschluss unserer Kerb am Montagabend wieder unser Feuerwerk zünden“, freute sich Steffen Sukopp, Pressesprecher des Feuerwehrvereins Vockenhausen. Im vergangenen Jahr war das feurige Spektakel wegen der hohen Waldbrandgefahr ausgefallen, doch in diesem Jahr hatte der Regen der vorangegangenen Tage die Waldbrandstufe auf eins sinken lassen, die niedrigste Kategorie.

Das seit langer Zeit bewährte Konzept der Vockenhäuser Kerb ging auch in diesem Jahr erfolgreich auf. Trotz des regnerischen Wetters sei der Besuch sehr gut gewesen, so Sukopp. Die selbstgebackenen Kuchen gab es gegen eine freiwillige Spende in den leeren Feuerlöscher, der Riesen-Spardose der Jugendfeuerwehr. Die Preise seien fair und die Qualität wie gewohnt hoch. Schnitzel und die leckeren Bratwürstchen der örtlichen Metzgerei Rücker mit der selbstgemachten Currysoße erfreuten sich großer Nachfrage. Am Montag wurde als Mittagstisch Gyros mit Pommes und selbstgemachtem Krautsalat serviert. Ihre „Küchenbullen“ Helmut Nowotka, Rainer Horn, Jan Vandeberg und Heinz Peter Wittich hätten



Nach einigen Jahren Ausfall wegen Waldbrandgefahr und Pandemie-Pause zündete die Feuerwehr Vockenhausen am Montag wieder ein Höhenfeuerwerk über dem Bündelberg. Foto: privat

hoffe, es möge so bleiben. Schließlich sei die Kerb ein großes Familienfest. Viele Besucher spendeten ihre übrig gebliebenen Verzehrbons oder das Pfandgeld, doch nicht alle Gäste wären dem örtlichen Verein so verbunden. „Wir beobachten gerade bei Jugendlichen den Trend, dass sie sich ihre Getränke mitbringen“, so Sukopp. Die Feuerwehr schenke keine Cocktails, Longdrinks oder alkoholische Modegetränke aus. Die Jugendlichen würden dann ihren mitgebrachten Alkohol auf dem Spielplatz trinken und viele der Glasflaschen würden in tausend Splitter zerschlagen dort hinterlassen. „Wir haben alle Familien und kleine Kinder, Glasscherben sind das allerletzte, das wir dort brauchen können“, beklagt Sukopp den Mehraufwand und Ärger, den fehlende

Rücksicht und Gedankenlosigkeit verursachten. Die Feuerwehrleute hätten den Spielplatz während der Kerb mehrfach kontrolliert und gesäubert.

Solch ein großes, drei Tage dauerndes Fest bedeute eine Menge Arbeit und Vorbereitung, doch zum Glück habe man viele helfende Hände, auch außerhalb des eigenen Vereins. Sukopp bedankte sich explizit bei allen Freunden und Verwandten, die sich am Samstagabend mit ihrer Arbeitskraft eingebracht hatten. Es gäbe viele „Wiederholungstäter“, denen die gemeinsame Arbeit großen Spaß mache. Die Vockenhäuser Hexen halfen wie immer zuverlässig am Sonntag beim Frühschoppen, und Mitglieder der Feuerwehr Eppstein arbeiteten Sonntagnachmittag an der Kuchentheke, dem Grill und der Essensausgabe. Am Montag wuppte die Kerbgesellschaft Amor aus Bremthal ab Nachmittag bis in den späten Abend den Andrang. „Wir haben im Gegenzug der Kerbgesellschaft bei ihrer Kerb in der vergangenen Woche in Bremthal geholfen“.

Einen Teil der Einnahmen musste die Wehr gleich wieder in ihre Infrastruktur für die nächsten Feste investieren. „Wir brauchen eine neue Fritteuse und neue Dachplanen für unser Zelt. Auch Tische und Bänke werden regelmäßig ergänzt, insgesamt achten wir auf unsere Ausrüstung und gehen pfleglich damit um, damit sie lange in gutem Zustand bleibt“, so Sukopp. Schließlich habe man hart dafür gearbeitet. Das Wissen werde kontinuierlich an die nachrückende Generation weitergegeben. „Unsere jungen Leute sind klasse, sie wachsen nahtlos von der Jugendfeuerwehr in unsere Einsatzabteilung hinein und sind dadurch aus dem gleichen Holz geschnitzt wie die alten Hasen“, freute sich Sukopp.

Selbst für ein starkes Unwetter mit Gewitter sei man vorbereitet. Der diensthabende Schichtführer evakuire in diesem Fall die Gäste in den Blauen Saal und im Lichte der starken Scheinwerfer fände jeder sicher den Rettungsweg. Die Elektrik sei regenfest verlegt, gründlich gegen Nässe geschützt und durch ein Notstromaggregat abgesichert. Auch der Brandschutz sei durch die angepasste Alarm- und Ausrückordnung gewährleistet und selbst die in Vockenhausen stationierte Drehleiter könne bei Bedarf ausrücken. ffg



Torben Gläser von der Feuerwehr Eppstein half am Grill mit. Foto: Frauke Frerichs-Gundt

stundenlang Kraut geschnippelt, Salat gerührt und Soße für die Currywurst nach ihrem eigenen Rezept mit Apfelsaft für die fruchtige Note geschmort, verriet Sukopp.

Am Samstagabend spielte die Band Four Seasons im vollen Zelt und selbst der Platz davor war gut gefüllt. Wie gut die Feuerwehr ihr De-Eskalationskonzept anwenden kann, zeigte der nervige Aufreger, den ein stark betrunkenener 21-Jähriger provozierte. Kurz vor Ende des Festes war dem Volltrunkenen die Ausgabe von Schnaps verweigert worden. Daraufhin sprang der Mann vor dem Tresen hoch und ohrfeigte den Feuerwehrmann hinter der Getränketheke. Der Angreifer erhielt Hausverbot und die Polizei nahm eine Anzeige gegen ihn auf. „Wir sind in der Lage, ein ausgesprochenes Hausverbot auch durchzusetzen, in letzter Konsequenz mit Hilfe der Polizei“, so Sukopp. Ein paar energische Machtworte reichten hingegen bei der Gruppe Jugendlicher, die aneinandergeraten waren. Schnell war der Frieden wieder hergestellt. „Wir haben unser Fest bei der Polizei angemeldet und wir bekommen gute, präventive Unterstützung“, lobte Sukopp die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revier. Auf Security habe man bislang verzichtet und man

Spendenaktion für Feuerwehren ein voller Erfolg

Am Wochenende vor den Sommerferien brutzelten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt in wechselnden Schichten vor dem Edeka-Supermarkt in der Staufstraße Bratwürste. Auch Getränke stellte die Marktleitung. Sie hatte schon in der Woche zuvor eine Spendenbox zugunsten der Feuerwehr im Markt aufgestellt. Die 735 Euro Einnahmen aus dem Verkauf von Würstchen und Getränken zusammen mit dem Inhalt der Spendenbox – knapp 400 Euro – rundete Inhaber Dirk Baßler auf insgesamt 1500 Euro auf und übergab das Geld an die Vertreter der Feuerwehren, die es für ihre Vereins- und Jugendarbeit nutzen (Foto).

Die Beschenkten und das Team des Edeka-Marktes freuten sich

über den „schönen Erfolg, den unsere Kunden möglich gemacht haben“, so Marktleiter Kenan Ahmatovic, der die Aktion mitorganisiert hatte.





Die Ehlhaltener Kerbeurschen fuhren mit Schaumkanone durch den Ort und ließen glückliche Kinder zurück. Fotos (2): Jonas Schöniä



Keine Kerb in Bremthal ohne Kerbebaum. Dieses Jahr war er besonders hoch. Kerbefigur Anton Fink hatte den besten Überblick. Fotos: privat

Kerbeumzug mit Blasmusik und Schaumkanone

In diesem Jahr feierte der Breendeler Kerbeverein „Amor“ an vier Tagen sein 45-jähriges Bestehen und freute sich: Trotz durchwachsendem Wetter kamen die Besucher in Scharen.

Die Kerbeurschen schätzten die Besucherzahl auf fast 400 Menschen am Freitag und am Samstag. Die KG Amor betonte auch, dass die von ihnen angebotenen „Deko-Pakete“ guten Absatz gefunden hatten: Girlanden und Fähnchen trugen dazu bei, den Ort in seiner alten „Kerbe-Tradition“ erstrahlen zu lassen. Sie wurden besser angenommen als erwartet, obwohl „noch Luft nach oben sei“, so Schriftführerin Jennifer Morgenstern. „Das Team sei bei den Vorbereitungen oder während der Veranstaltung inzwischen sehr gut eingespielt“, so Morgenstern. Die Kerbebesellschaft besteht aktuell aus 23 aktiven Kerbeurschen und Kerbemädchen, darunter Kerbevadder Jan Henninger und Vize-Kerbevadder Jan Morgenstern sowie Kerbemudder Vickie Stahlhofen und Vize-Kerbemudder Ronja Henninger.

Für das Herbeischaffen der Getränke waren Sebastian Schäfer und Tim Morgenstern als „Schoppeschlepper“ zuständig. Hinzu kommen 31 Alt-Kerbeboschen, die die Veranstaltung unterstützten und zum reibungslosen Ablauf beitrugen.

Der Kerbebaum, der aus dem Bremthaler Wald geholt wurde, samt „Anton Fink“ – der Symbolfigur der Kerb auf dem Baum – war wie jedes Jahr ein optisches Highlight der Ver-

anstaltung und prangte weithin sichtbar über dem Kirchplatz, fast in Augenhöhe mit dem Kirchturm. Auch die musikalische Unterhaltung war ein Höhepunkt des Wochenendes. Am Freitag sorgte die inzwischen gut bekannte Band „Nite Live!“ für gute Stimmung, der tat auch ein kurzer Wolkenbruch keinen Abbruch.

Am Samstag traten die „Äpfelquetscher“ auf, „Hessens geistige Partyband“ – wie sie sich selbst nennen. Eine Neuerung in Bremthal, die einen bleibenden Eindruck hinterließ. Den Sonntag prägte der traditionelle Umzug durch die Straßen von Bremthal, unterstützt von der Egerländer Blaskapelle aus Vockenhausen. Vorneweg fuhr wie gewohnt die Freiwillige Feuerwehr, um den Weg freizuhalten und für Sicherheit zu sorgen. Rund zehn Fahrzeuge – darunter sogar ein Wagen mit Schaumkanone der Kerbebesellschaft Ehlhalten – nahmen teil.

„Vielen Dank an alle Anwohner für die Dekoration und die Bewirtung entlang der Umzugsstrecke. Ebenfalls ein großes Dankeschön an die Egerländer Blaskapelle aus Vockenhausen für die musikalische Unterhaltung und an die anderen Kerbebesellschaften, dass sie sich unserem Umzug angeschlossen haben“,

so der Vorstand der Amor. Glücklicherweise für die Akteure hielt das Wetter während des Umzugs. Doch schon etwa eine Stunde nach dessen Auflösung begann es zu regnen – der Kerbeplatz leerte sich schnell, im Zelt blieb die Stimmung jedoch erhalten.

Am Montag wurde dann „Anton Fink“, die Kerbefigur, vom Baum abgenommen und zu Grabe getragen. „Es war ein kurzes, aber ereignisreiches Leben für ihn“, scherzte Jennifer Morgenstern. Der letzte Tag der Kerb begann mit einem Frühschoppen auf dem Dorfplatz. Und etliche Bremthaler folgten der Einladung. „Es war schön zu sehen, dass es immer noch Menschen gibt, die diese Tradition mit uns feiern“, so die Kerbebesellschaft. Am Abend wurden langjährige Mitglieder geehrt: Für 45 Jahre Walter Herr und Christa Ickstadt, für 40 Jahre Markus Bettenbühl, für 25 Jahre Guido Ernst, Martin Schmidt und Oliver Schaub. Im Anschluss an die Ehrungen wurden großzügige Preise von Sponsoren aus der Region verlost. Immerhin hatten 36 Firmen gespendet.

Das 45. Jubiläum des Breendeler Kerbevereins war ein rundum gelungenes Fest. Trotz des wechselhaften Wetters, ließen sich die Besucher die Stimmung nicht vermiesen und genossen das gesellige Beieinander im und vor dem Zelt. js



Der Kerbeumzug ist Tradition in Bremthal.



Ein Jahr lang arbeiten Kerbeurschen und Kerbemädchen auf das Kerbewochenende hin.

Viele Pläne fürs neue Schuljahr

Die Freiherr-vom-Stein-Schule geht mit viel Elan ins neue Schuljahr, versichert der neue Schulleiter Christoph Krüger. Das Projekt „Bilinguale Klasse“ sei so gut angenommen worden, dass im nächsten Schuljahr zwei der drei neuen Gymnasialklassen ebenfalls zweisprachig sind. Außerdem richtet die Schule die erste Pusch-Klasse für Praxis und Schule im Main-Taunus-Kreis ein, in der die Schüler zwei Tage in einem Betrieb arbeiten und drei Tage zur Schule gehen.



Freiherr-vom-Stein-Schule
EPPSTEIN

Weitere Ziele für das neue Schuljahr sei das Label „Fairtrade“-Schule zu erreichen und eine Hochbegabten-Förderung einzurichten sowie die Teilnahme an der „Leistung-macht-Schule“-Initiative zur Förderung leistungsstarker Kinder und Jugendlicher sowie die Entwicklung besonderer Potenziale. Obwohl die Schule einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt aufbauen will, sollen von den Förderprogrammen alle Schulzweige profitieren, versichert Krüger, nicht nur der Gymnasialzweig.

In den kommenden Monaten testen zwei junge Kolleginnen in ihrer neuen Realschulklasse das Churermodell für alternative Lernmethoden im Klassenraum. Das Lernmodell versteht das Klassenzimmer als Lernlandschaft mit in-

dividuellen Arbeitsplätzen und Lernsituationen: „Schüler können im Sitzen oder auch an einem Stehpult lernen“, erzählt Dorothee Dohm, die sich mit Annika Ferschke in mehreren Seminaren, unter anderem in der Schweiz, darauf vorbereitet hat. Noten gibt es zwar, aber beurteilt wird nach Lernzielen, die individuell für jeden Schüler und jede Schülerin entwickelt werden.

„Das ist anfangs schwierig“, berichtet Dohm, doch schon nach vier Wochen hätten sich die Schüler an die neue Situation gewöhnt. Der Erfolg in den Klassenzimmern sei messbar: „Bei den meisten werde 40 Minuten konzentriertes Lernen beobachtet“, sagt Dohm.

Auch soziale, musische oder handwerkliche Fähigkeiten werden weiterhin an der Schule gefördert. So will die Schule den in diesem Jahr erstmals veranstalteten Kulturabend zu einer festen Institution machen. In Tasten-AG, Fotogruppe, Schulband und Theatergruppen bereiten sich die Jugendlichen auf ihre Auftritte vor. Nächstes Schuljahr wird eine Streicher-AG für Streichinstrumente gegründet. Auch eine Schülerzeitung will die Freiherr-vom-Stein-Schule im nächsten Jahr herausgeben.

Gut 700 Schüler in 31 Klassen besuchen die Freiherr-vom-Stein-Schule. Der neue Jahrgang ist mit 114 angemeldeten Kindern überdurchschnittlich groß. „Wir stellen eine große Nachfrage fest“, bestätigt Krüger.

Das Feedback seitens der Eltern und der Schüler sei gut. Besonders die Jugendlichen bescheinigen ihrer Schule bei einer Umfrage im Juni eher gute Noten. Gut zwei Drittel der teilnehmenden Schüler fühlen sich in ihrer Schule wohl.

Damit das so bleibt, greife die Schule Anregungen der Schüler auf. So gebe es auf deren Wunsch eine „Hacker-School“, in der Jugendliche das Programmieren lernen. bpa



Elena (l.) und Lucia testen den neuen Bienenfutterautomat. Foto: B. Schuchard-Palmert

Bienenfutterautomat an der FvSS

Elternvertreter Steffen Dittmer leitete das Projekt „Bienenfutterautomat“ und die dazu gehörige Wandgestaltung am Eingang zur Schulmensa. Der Automat, ein umgerüsteter alter Kaugummiautomat, soll in Zukunft, ebenso wie die Nistkästen am Schulgarten, von einer AG gepflegt werden, die im neuen Schuljahr angeboten wird. Auch deren regelmäßige Kontrolle und Reparatur gehöre zur Nachhaltigkeit, sagt Dittmar, der als BUND-Mitglied auch den Bienenfutterautomaten in der Niederjoserstraße betreut.

Burg-Schule dankt der Bürgerstiftung

Dank der Bürgerstiftung werden viele Projekte an der Burg-Schule ermöglicht. Insbesondere bei der Leseförderung unterstützt die Bürgerstiftung zuverlässig die Arbeit der Burg-Schule. So unterstütze die Stiftung die Schule bei Anschaffungen für die Schülerbücherei oder bei Autorenlesungen in der Schule. Auch beim jährlichen Lesewettbewerb finanziert die Stiftung Büchergutscheine als Preise.

Die Stiftung vermittelt außerdem Lesepaten und berücksichtigt bei der Verleihung des Kinder- und Jugendpreises der Bürgerstiftung auch Projekte von Schülern der Burg-Schule. „Dadurch erhält die Arbeit der Kinder eine besondere Wertschätzung“, stellt die Schulleitung fest und zählt weitere Maßnahmen auf. So gewährt die Stiftung über den Eppstein-Fonds der Familie Löns auch Einzelfallhilfen für Kinder bei Klassenausflügen oder Museumsbesuchen für Kinder der Burg-Schule.

Umso mehr bedauert die Schulleitung, dass die Bürgerstiftung in der großen Dankes-Anzeige des Fördervereins vom 6. Juli in der Eppsteiner Zeitung versehentlich nicht unter den Sponsoren genannt wurde. „Denn selbstverständlich hat die Stiftung auch das Projekt ‚Zirkus Eppolino 2023‘ sehr großzügig unterstützt“, betont Schulleiter Clemens Remsperger und fügt hinzu: „Die Burg-Schule bittet dafür um Entschuldigung.“ EZ



Laura Zimmermann aus der 4a wurde Siegerin beim Lesewettbewerb in diesem Jahr. Stolz präsentiert sie ihre Urkunde. Foto: privat

Mike Falke

Garten- u. Landschaftsbau

Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen

Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com



Laufprojekt: 75 Prozent gehen zu Fuß

Wie jedes Jahr vor den Sommerferien begann die Verabschiedung der Viertklässler der Comenius-Schule mit einer kurzen Ansprache von Schulleiterin Ines Völler und den guten Wünschen der anderen Klassen an die Kinder, die nach den Sommerferien in die weiterführenden Schulen wechseln. Zum Abschluss wurden Tanzeinlagen und Sketche präsentiert und mit Luftballons die vierten Klassen verabschiedet. Da das Laufprojekt auch dieses Jahr komplett während des gesamten zweiten Schulhalbjahres weiterlief, wurde auch der Laufpokal erst zum Schuljahresende verliehen.

Alle zwölf Klassen erhielten eine Urkunde über ihre Teilnahme am Laufprojekt. Die besten Klassen aus allen Jahrgängen bekamen einen kleinen Laufpokal überreicht, der große Pokal ging an die beste Klasse der Schule, dieses Jahr an die Klasse 3c als Gesamtgewinner. Es wurde so laut und begeistert jubelt, dass Elternvertreterin Corinna Schulte selbst mit Mikrofon kaum zu verstehen war. „Eine tolle Stimmung!“, freute sich Schulte: „Da sieht man, dass die Kinder immer noch mit Begeisterung dabei sind“. Im vergangenen Schuljahr zählten die Klassen zum zweiten



Begeistert reckten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3c den Laufpokal in die Höhe. Foto: privat

Mal ihre Lauf-Teilnehmer während des zweiten Schulhalbjahres mit. Somit kamen die Schülerinnen und Schüler, abgesehen von kleinen Pausen wie Fastnachtswache, Klassenfahrten oder Osterferien, auf 16 Wochen Laufpunkte zählen und insgesamt 23659 Punkte. „Das sind immerhin 23659 Autos weniger an der Schule“, so die begeisterte Elternvertreterin, „eine tolle Leistung!“

Schulte ist Mitglied des Elternbeirats und organisiert das Laufprojekt seit vier Jahren. Sie hat beobachtet, dass der Teilnehmer-Durchschnitt relativ konstant ist: Etwa 75 Prozent der Jungen und Mädchen legen demnach den Schulweg regelmäßig zu Fuß zurück. EZ



Die Freundinnen Mia und Luca haben einen Hocker aus ausrangierten Büchern konstruiert. Fotos: Beate Schuchard-Palmert



Die Sechstklässler Benedikt, Marcel und Philipp erklärten den Passanten ihr Projekt zum Thema „Klimawandel menschengemacht“.

Ein Sommerfest als krönender Abschluss des Schuljahres

„Heute feiern wir uns selbst und das, was wir in den vergangenen Jahren aufgebaut haben“, Schulleiter Christoph Krüger blickte auf dem Schulhof in gelassene und fröhliche Gesichter. Über zwei Jahre lang leitete Krüger die Freiherr-vom-Stein-Schule kommissarisch. Im April wurde er offiziell zum Schulleiter ernannt.

Einen Tag vor Zeugnisausgabe und Beginn der Ferien feierte die Schule nun das erste Schulfest seit vielen Jahren. Zum ersten Mal überhaupt, so Krüger, präsentieren die einzelnen Gruppen die Ergebnisse der Projektwoche im Rahmen eines Sommerfestes. Neben Schautafeln und zahlreichen Ständen mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppen gab es vom Förderverein der Schule gesponsertes Eis der Eismanufaktur aus regionalen Bio-Produkten, selbst gebackenen Kuchen und einen Stand mit Paprikaeintopf „aus gesunden Zutaten“.

Denn Projektwoche und Schulfest standen unter dem Motto „Natur und Nachhaltigkeit“. Die Aula war abwechselnd Konzertsaal für die Schulband und Podium für Karaoke-Begeisterte. Lehrer, aber auch etliche Eltern und einige externe Helfer, etwa vom Forstamt Königstein, boten Projekte an. Zahlreiche Eltern unterstützten Lehrer in den Arbeitsgruppen oder halfen am Tag des Festes beim Aufbau der Stände mit. „Wir haben einen tollen Zusammenhalt in der Schule“, lobte Krüger. Immerhin kommen an der Schule täglich Jugendliche aus bis zu 40 Nationalitäten zusammen, um zu lernen „und miteinander zu leben“, betonte Krüger, denn Schule sei nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Lebensort.

Die Sechstklässler Benedikt, Marcel und Philipp präsentierten auf dem Schulhof als Ergebnis ihrer Gruppe „Klimawandel menschengemacht“ Collagen auf Styroporköpfen: Auf einen tief blau bemalten Kopf hatten sie Plastikmüll geklebt, um auf die Meeres-

verschmutzung aufmerksam zu machen. Ein anderer Styropor-Scheitel war leuchtend Rot bemalt und mit dünnen Ästchen beklebt, um vor überhöhtem CO₂-Ausstoß und Überhitzung der Erde zu warnen.

Die Schulgarten AG bot Honig aus eigener Ernte an. Insgesamt 40 Kilo haben die beiden schuleigenen Bienenvölker zusammengetragen, berichtete Lehrerin Dorothea Temeschinko. Der Eingang zu Mensa und Schulbibliothek waren von einigen Schülern neu gestaltet worden: Im Rahmen ihres Projektes stellten sie einen Bienenfutterautomat mit Blumensamenkapseln auf und malten auf dem Bogen über der Eingangstür „den Weg der Biene zur Blume“, so Elternvertreter Steffen Dittmar. Er unterstützte Lehrerin Christine Gehring in ihrer Gruppe „Bienenfutterautomat und Nistkastenbau“. Das Rollgerüst von Gartenbauer Marcel Reinhardt habe die Gestaltung über der Tür sehr erleichtert, sagte Dittmar. An ihrem Stand verkaufte die Gruppe selbst gebaute und bunt bemalte Nistkästen. Einige, die nicht beim Fest verkauft wurden, sollen im nächsten Schuljahr rund um den Schulgarten aufgehängt werden.

Eine Projektgruppe beschäftigte sich mit dem Thema Wasserkreislauf und hatte einfache Wasserfilter aus durchsichtigen Plastikflaschen konstruiert mit Schichten aus Kies, Sand und Kohle. „Je feiner der Filter und je langsamer das Wasser durchsickert, desto klarer ist es am Ende“, erläuterte Siebtklässler Maximilian den Passanten.

Eine Gruppe beschäftigte sich mit der korrekten Mülltrennung, eine andere mit fair gehandelten und ökologischen Nahrungsmitteln. Die Achtklässler Luke, Vincent, Florian und Jakob gehören zu den 13 Schülern, die sich nach der Projektwoche mit Rettungssanitätern des Malteser Hilfsdienstes dafür entschieden haben, die Ausbildung zum Schulsanitäter zu absolvieren. Zwei Mütter, Sandra Lindig und Kosmetikerin Jessica Simon, mischten in der Kosmetik-AG mit einem Dutzend Mädchen und einem Jungen Deocreme, Handcreme und Haarwasser auf Naturbasis an. Grundstoff ihrer Cremes sei Sheabutter, die aus einem Frauenprojekt in Ghana stamme, so Lindig.

Mia und Luka, beide aus der R8b, saßen auf einem Hocker, den sie in der Upcycling AG mit den Lehrerinnen Brigit-

ta Sasso-Sulger und Angelika Brehl aus alten Büchern konstruiert hatten: Die Bücher wurden gestapelt und miteinander verklebt. Mit Holzplatten als Boden und Abschluss und einem in der Upcycling-Gruppe genähten Sitzkissen aus alten Jeans, war der Hocker fertig.

Einen Wald im Blumenkasten hatte die Projektgruppe von Heike Sandberg und Heide Winterhoff für ihre Präsentation gepflanzt: Eine kleine Stilleiche, eine Rotbuche und eine Rosskastanie grünten neben einem Frauenfarn. Siebtklässler Lars erklärte, warum ein Maßband auf dem Boden befestigt war. „Damit haben wir die Sprungweite von elf Meter markiert, die ein Hirsch erreicht.“ Mit Moosen, Ästen, Rindenstücken und Blättern stellten die Schüler auf einem weißen Laken einen Baum dar und erklärten am Schaubild aus Naturmaterial die Photosynthese.

Beim Waldtag mit Sozialarbeiterin Nadine Schäferbarthold, den die Jungen und Mädchen auf einer Schautafel dokumentiert hatten, lernten die Jugendlichen, sich mit einer Karte im Wald zu orientieren, sammelten Müll, machten eine Bachwanderung und aßen über einer Feuerstelle gegarten Gemüseeintopf aus „Oma Petras“ Garten.

In den Fluren und auf dem Schulhof zeigten oder verkauften etliche Gruppen selbst Gefertigtes: Nachhaltige Geschenke wie Körbe, die aus alten, gedrehten Zeitungen geflochten oder Wollresten gewebt waren, Saftpapier aus alten Eierkartons und bemalte Steine, die den Käufern Wünsche wie „viel Glück“ oder „Be Happy“ mit auf den Weg gaben. bpa



Christoph Krüger genoss das erste Schulfest unter seiner Regie als offizieller Schulleiter.

Uhrmacher & Juwelier

Werner Reidelbach Alt Wildsachsen 34
65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 06198 / 33733

**Warum
in die Ferne
schweifen?**

Fachwerkstatt:
Uhren- & Schmuck-
reparaturen

Ankauf:
Gold, Silber, Zinn,
Münzen, Besteck

Batteriewechsel 4,- €
(außer Markenuhren und WD-Test)

Perlenkette knoten 14,- € (bis 45cm)

Öffnungszeiten: Di – Fr 9:00 – 18:00 Uhr Sa 9:00 – 14:00 Uhr

Fußball: Testspiele der SG Bremthal

Im Testspiel am Donnerstagabend vergangener Woche gegen den A-Ligisten Bad Soden II ging die SG Bremthal früh durch Patrick Reichmann in Führung, verpasste es aber zunächst, diese auszubauen. Nach einer Viertelstunde gelang dem Gast etwas überraschend der 1:1-Ausgleich. Bremthal ließ sich davon nicht beirren und zeigte sich offensivstark. Bis zur Pause schoss das Team durch weitere Treffer von Patrick Reichmann, Lukas Kleber, Dennis Morawietz und Dennis Kaup die 6:1-Halbzeitführung heraus. Direkt nach Wiederanpfiff erhöhte Felix Körner auf 7:1. Die SGB spielte weiterhin gefällig und kurz vor Spielende traf Marvin Schmidt Hartleb zum 8:1-Endstand.

Der für vergangenen Sonntag vorgesehene Testspielgegner, die SG Orlen, musste absagen, doch mit der Spvgg. 05 Bad Homburg aus der Kreisoberliga Hochtanus wurde ein guter Ersatz gefunden. Bremthal startete gut in die

Partie und ging durch Marvin Schmidt Hartleb in der achten Minute mit 1:0 in Führung. Die Gastgeber hatten weitere Chancen, fingen sich aber in der 16. Minute das 1:1 ein und so ging es in die Halbzeitpause. Direkt nach Wiederbeginn trafen die Gäste zum 2:1 (46.). Doch über einen verwandelten Foulelfmeter glich Marvin Schön postwendend aus (49.). Kurze Zeit später brachte Bennet Peterek die SGB erneut in Führung (52.). Es folgten einige Wechsel auf Seiten der SGB und nach einer Unachtsamkeit in der Defensive glich Bad Homburg zum 3:3 aus (63.). Die Gäste wurden stärker und drehten durch zwei Kontortore das Spiel zu ihren Gunsten und gewannen mit 5:3.

Am Sonntag, 6. August, 15 Uhr steht das erste Pflichtspiel auf dem Programm. Im Kreispokal ist Viktoria Kelsterbach zu Gast in Bremthal. Eine Woche später, am 13. August, empfängt die SGB am ersten Spieltag der KOL Main-Taunus die SG Bad Soden um 15.30 Uhr.



Due F-Jugendfußballer genossen Zeltlager und Mini-WM vor den Ferien.

Foto: privat

Jugendfußball: Zeltlager und Mini-WM

Am 15. Juli trafen sich die F1-Fußballjunioren der JSG Bremthal/Niederjosbach zum Abschluss vor der Sommerpause und damit zum Zelt-Trainingslager im Sportpark von Niederjosbach. Alle Spieler, 16 Kinder und 9 Erwachsene als Trainer, Betreuer und helfende Hände, waren an diesem Wochenende nicht nur mit Fußball beschäftigt. Kurz nach dem Aufbau der Zelte, glücklicherweise noch vor dem Gewitter, bauten die Jungs Parcours auf und trainierten selbstständig. Übernommen haben sie das teilweise aus der Eintracht Fußballschule, die jedes Jahr in Bremthal zu Gast ist. Dann wurde es ernst: Mini-WM auf kleine Tore, vier Teams, vier ausgesuchte Länder. Zwischenzeitlich wurde sich im Vereinsheim vor dem Gewitter in Sicherheit gebracht und dort zum Zeitvertreib andere Spiele veranstaltet. Trainer Joachim Buchenau erzählte mittelalterliche Geschichten von Burg Eppstein, um die Wetterpause zu überbrücken und den Geräuschpegel zu dämpfen. Als das Wetter besser wurde, ging es sofort wieder auf den Platz. Das Endspiel der Mini-WM gewann Deutschland. Sofort danach spielten 16 Kinder gegen vier Väter und vier Mütter auf dem Kunstrasen gegeneinander. Das hatte hauptsächlich mit Spaß zu tun, ein lustiges Durcheinander. Danach gab es für alle Grillwurst und im Anschluss eine Wasserschlacht. Immer wieder zog es einzelne Jungs mit Bällen auf den Platz, Fußball-Begeisterung pur. Nach einer ausgiebigen Pause mit leckerem Eis

öffnete die Partyzone im großen Zelt – die Fußbälle hatten Feierabend! Getanzt und gefeiert wurde zu Musik im Discolicht und Nebel, ausgelassen und glücklich. Nach Einbruch der Dunkelheit versorgten sich alle mit Taschenlampen zu einer Nachtwanderung durch die schöne Natur am Rande von Niederjosbach.

Am nächsten Tag stand das Spiel gegen die Eltern auf dem Programm. Neun Papas traten gegen die Kinder an. Trainer Joachim Buchenau war Coach und Schiedsrichter in einem. Co-Trainer Sebastian Blecher verstärkte das Team der Eltern. Ein Spiel mit viel Show, sieben gegen sieben, Videobeweis-Unterbrechungen, Gelben und Roten Karten vom nicht ganz unparteiischen Schiri, führten letztendlich zum knappen Sieg der Jungen und damit zu ihrem ersten Pokal. „Glückliche Kinderherzen und zufriedene Eltern, ein großartiges Wochenende für den Teamgeist. Den Pokal haben sich die Buben vor allem verdient für eine ausgezeichnete Saisonleistung, fleißiges Trainieren und das tolle Miteinander“, sagte am Ende ein sichtlich erschöpfter Joachim Buchenau.

ICH WÜNSCHE MIR

für meine Wohnungs-Fenster

eine schicke Gardinen-Dekoration

von Bernhard Stahl

- Der macht das !!! -

BERNHARD STAHL

HEIMTEX-STUDIO

Idsteiner Straße 9 Telefon 0 61 27 - 58 40
65227 Niedernhausen Telefax 0 61 27 - 7 87 38

Fachgeschäft für feine und kreative Fensterdekorationen

walle in wallau

DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Ausstellung Heiztechnik

Öl/Gas Brennwert-Anlagen

Pellet-Anlagen Solar-Anlagen

Heizkörper Fußbodenheizung

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306

Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

HSG EppLa: A-Jugend und Zweite schließen Vorbereitungsblock ab

Drei Vorbereitungsblöcke mit teils unterschiedlicher Schwerpunktsetzung liegen hinter den Handballern der männlichen A-Jugend und der zweiten Herrenmannschaft der HSG EppLa. Insgesamt wurden seit Anfang Juni 22 Trainingseinheiten, jeweils zwei Rasenturniere und zwei Testspiele absolviert. Bei der Vielzahl an zusätzlich stattfindenden Teamevents witzelten Außenstehende bereits, dass der Vorbereitungsplan davon mehr enthalte als Testspiele. Doch die mal mehr oder weniger sportlichen gemeinsamen außerhandballerischen Aktivitäten ließen beide Mannschaften zusammenwachsen. Dies war nach dem abermaligen Umbruch besonders wichtig. Auch herrscht zudem ein harmonisches Verhältnis zu Damen und Herren I.

In den ersten Wochen wurde viel Wert auf die Fitness gelegt. Dabei wurde von Anfang an viel mit dem Ball trainiert. Zudem holte das Trainergespann Max Kästner und Yannik Garcia mit Lukas Müller einen Experten für die Athletikeinheiten mit ins Boot. Zukünftig wird Christian Skurnia als Torwartrainer das Trainerteam unterstützen. Der Fitnessschwerpunkt der ersten Wochen und die stets stabile Trainingsbeteiligung ermöglichen es bereits jetzt, einen deutlich schnelleren Handball zu spielen.

Dies zeigte sich auch in den Testspielen. Die männliche A-Jugend verlor ansehnlich gegen die klassenhöhere HSG Hochheim/Wicker und setzte sich souverän gegen die klassengleiche HSG Preagberg aus dem Bezirk Offenbach-Hanau durch. Die Zweite bestritt ihre Testspiele jeweils gegen Gegner, die in der Bezirksoberliga und damit eine Klasse höher antreten. Gegen die MSG Schwarzbach zog die EppLa noch mit 31:35 den Kürzeren, wobei bereits in diesem Spiel besonders im Angriff gute Ansätze zu erkennen waren. Eine Woche später traten die EppLar Jungs bei der ersatzgeschwächten HSG Neuenhain/Altenhain an und zeigten in der Defensive eine deutlich verbesserte Leistung. Folgerichtig setzten sie sich mit 27:25 durch.

Die Herren II begrüßen zudem mit Florian Roth einen Neuzugang vom TV Bodenheim, der seine Jugendjahre noch bei der TSG Eppstein absolvierte und nun nach einjähriger Handballpause wieder einsteigt.

Nach der nun anstehenden zweiwöchigen Vorbereitungsphase stehen mindestens 15 weitere Trainingseinheiten, diverse Testspiele und am letzten Augustwochenende das gemeinsame Trainingslager für beide Mannschaften auf dem Programm.

Die Coaches Yannik Garcia und Max Kästner sind mit den bisherigen Eindrücken weitgehend zufrieden. Sie wollen nach der Pause die Mannschaften in allen Teilbereichen weiterentwickeln von Ausdauer bis Zugriff in der Deckung, um die Teams bestmöglich auf die kommende Saison vorzubereiten.

Rasenkraftsport: Drei deutsche Titel und drei Hessenrekorde

Nach seinem deutschen Hammerwurf-Titel in der Leichtathletik sahnte Tim Steinfurth auch bei drei deutschen Meisterschaften im Rasenkraftsport ab. Außerdem gewann er mit der hessischen Mannschaft beim Länderpokalturnier vor Bayern und Niedersachsen.

In Waiblingen lieferte der A-Jugendliche eine starke Punktzahl im Dreikampf ab. Mit 3215 Punkten zeigte er, wie ausgeglichen er in allen drei Disziplinen ist und ließ der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. Im Steinstoßen war er sehr gut aufgelegt und übertraf die 13-Meter-Marke. Im Gewichtwurf sicherte er sich mit 28,07 Metern den Sieg. Diese drei Werte sind ebenfalls neue Hessenrekorde in der männlichen A-Jugend über 85 kg. Den Hammerwurf entschied er ebenfalls für sich, hier wurde es mit sechs Zentimetern Vorsprung jedoch etwas enger. Mit seinen hessischen Teamkollegen aus Fränkisch-Crumbach gewann er das Länderpokalturnier. Dabei kommt die Relativwertung zum Einsatz, bei der die Dreikampfpunkte durch das Körpergewicht geteilt werden. Tim erzielte 33,84 Punkte und führte auch damit die Konkurrenz an.

Kreismeisterschaft: Eppsteiner Erfolge im Hammerwurf

Am Dienstag, 18. Juli, fanden die Kreismeisterschaften im Hammerwurf in Eppstein bei angenehmem warmem Sommerwetter statt.

Karsten Steinfurth ging bei den Männern an den Start und schaffte es mit 28,17 Metern auf den ersten Platz. Bei den Frauen erreichte Maria Antonia Speck Platz 1 mit 36,54 Metern. Tim Steinfurth gewann nicht nur den Kreismeistertitel, sondern stellte auch noch eine neue persönliche Bestleistung mit 68,67 Metern auf. Jannik Hickmann wollte es bei der M14 ebenfalls wissen. Obwohl er den Hammer zum ersten Mal in der Hand hatte, warf er 16,85 Meter weit und sicherte sich den ersten Platz in seiner Altersklasse. Mit 27,88 Metern siegte Markus Manhold bei den Senioren M30. Nicole Pasker warf den Hammer 33,72 Meter weit. Mit einer Weite von 22,36 Metern siegte Silke Speck in der Altersklasse Seniorinnen W55.



Die U18 des TCE am letzten Spieltag der Saison, v.l.: Ben Noah Thallmeier, Cosmas Helwig, Neo Brust und Jannis Meznicar. Foto: privat

TCE mit jungem U18-Team

Die junge Mannschaft von 14- bis 16-Jährigen des Tennisclub Eppstein ist im Frühjahr ganz neu im U18-Wettbewerb gestartet – keine einfache Aufgabe. Dennoch hat sich die Mannschaft an allen sieben Spieltagen der Medenrunde Mitte Juli durchgehend sportlich, fair und diszipliniert gezeigt. „Das sind gute Voraussetzungen für die nächste Saison, um noch erfolgreicher zu werden“, berichtete Mannschaftsführer Neo Brust: „Jungs, bleibt so wie ihr seid, baut euer Können aus, dann starten wir nächste Saison super durch.“

Zur Mannschaft gehörten Cosmas Helwig, Ben Noah Thallmaier, Phil Wohlrabe, Jannis Meznicar, Jan Vincent Herrmann, Alexander Mücke, Max Banken und Neo Brust.

Tim Steinfurth überlegen Deutscher Meister

Am Wochenende 22./23. Juli räumte Tim Steinfurth Gold im Hammerwurf der U20 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock ab. Nach seinem Titel in der U16 stand er bereits zum zweiten Mal bei Deutschen Meisterschaften ganz oben auf dem Siegerpodest.

Tim startete mit einem 60er-Wurf in die Konkurrenz und setzte sich damit direkt an die Spitze. Er steigerte sich von Versuch zu Versuch, ehe er im letzten Durchgang noch eine starke Weite mit dem 6kg-schweren Hammer erzielte. Da bisher noch kein Hammerwerfer die Norm für die U20-EM übertroffen hatte, bei der 70 Meter gefordert sind, bot Rostock nun die letzte Möglichkeit, auf den EM-Zug aufzuspringen. Im sechsten Durchgang gelang Tim der weiteste Wurf mit 67,87 Metern. Mit sieben Metern Vorsprung gewann er den ersten Platz überlegen vor der nicht so starken Konkurrenz. Sein stärkster Rivale landete mit 57 Metern auf Platz fünf. Tim blieb nur knapp unter seiner Bestleistung, die er erst am Dienstag bei den heimischen Kreismeisterschaften aufstellte. Sein Sieg war zu keiner Zeit gefährdet, es kam nur ein weiterer Werfer über 60 Meter. Mit mehr als sieben Metern Vorsprung gewann er souverän die Goldmedaille und feierte diese mit seiner mitgereisten Familie und seinem Trainer Klaus Steinfurth. „Der Wettkampf verging wie im Flug für mich. Ich bin froh, dass ich den Titel mit nach Eppstein nehmen und meinem Trainer



Tim Steinfurth, hier mit Trainer Klaus Steinfurth, wurde überlegen Deutscher Meister.

Klaus ein sehr erfolgreiches Jahr beschenken konnte“, so der siegreiche Athlet.

Mit Tims Goldmedaille sowie Konstantin Steinfurths Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften, dürfte dies das erfolgreichste Jahr der Leichtathleten der TSG Eppstein sein.

Bereits am nächsten Wochenende schießt Tim auf die nächsten DM-Goldmedaille, allerdings im Rasenkraftsport.



Tennis im Team macht am meisten Spaß: Diese Meinung vertraten die Teilnehmer des ersten TC 71 TeamCup, einem vollkommen neuen, club-eigenen Wettbewerbsformat, das ab 2024 fester Bestandteil der TC 71 Turnierserie wird. Foto: privat

TC 71: Breaking-Bad gewinnt TeamCup

Ein voller Erfolg wurde am vergangenen Wochenende ein vollkommen neues club-eigenes Wettbewerbsformat. Der TeamCup lockte trotz Ferien sechs Teams, gespickt mit hochklassigen Medenspielerinnen und -spielern, zur Premiere auf der Clubanlage des TC71. Unter klangvollen Namen wie die „Hannakas“, „Die Drei Raketeers“ oder auch das Trio „Breaking Bad“ waren alle Teams hungrig auf den ersten TeamCup-Titel und hatten jede Menge Spaß an dem neuen Format.

Jeweils zwei Herren und eine Dame bildeten ein Team, gespielt wurden zwei Gewinnsätze, wobei die Paarungen und Spielform in jedem Satz gewechselt wurden. Im ersten Satz wurde ein Herreneinzel gespielt, gefolgt von einem Mixed-Doppel im zweiten Satz. Im Fall eines notwendigen dritten Satzes entschied das siegreiche Mixed-Paar über den Modus, ob entweder ein erneutes Mixed oder ein Herrendoppel gespielt werden sollte. Die „geheime“ Festlegung der Spielpaarungen und das eigene Team-Coaching waren dabei ein besonderes Highlight. Bereits in der Gruppenphase gab es viele spannende Matches, die erst im dritten Satz entschieden wurden.

Im Clubhaus kümmerte sich Festwirtin Yvonne Förster um das leibliche Wohl der Spieler und Gäste. Bei den Platzierungsspielen konnte sich das jüngste Team „Die Drei Raketeers“ mit Sophie Brettscheider, Robin Laab und Jan Pfeiffer den verdienten fünften Platz vor den „Optikern“ sichern.

Das kleine Finale um Platz 3 zwischen den „Break-Pointer“ und den „Hannakas“ war äußerst knapp. Nach einer Verletzung wurde der entscheidende dritte Satz kurzerhand geändert und ein Dameneinzel gespielt, hier setzte sich Maxine Peterek für die „Break-Pointer“ mit 7:5 durch.

Das Finale spielten die „Netzpointer“ gegen die „Breaking-Bad“. Nach einem Sieg von Felix Radspieler im Herreneinzel und einem spannenden Mixed-Doppel konnten Nathalie Peters und Uwe Brandenburg das Spiel nach 3:5-Rückstand noch drehen und den Satz und das Match gewinnen.

Nach dem tollen Feedback der Teams und noch vor der fröhlichen Abschlussfeier stand für Sportwart Sven Peterek fest: „Der Team Cup wird ab 2024 fester Bestandteil der TC71 Turnierserie!“

Zugausfälle und Lärm wegen Gleisbauarbeiten

Die Deutsche Bahn erneuert die Gleise zwischen Hofheim, Eppstein und Niedernhausen. Voraussichtlich bis zum 21. August tauschen die Bahnteams 10000 Meter Schienen und knapp 8000 Schwellen aus. Mehr als 10000 Tonnen Schotter werden ausgebracht. Außerdem erneuert die Bahn Entwässerungsleitungen und Randwege. Um die Arbeiten im genannten Zeitraum auszuführen, fährt die S-Bahn nur bis Hofheim und die Regionalbahn RB 22 nach Niedernhausen im Stundentakt mit Sonderhalt in Lorsbach, Eppstein, Bremthal und Niederjosbach. Zeitweise setzt die Bahn Busse als Ersatz ein.

Gearbeitet wird auch nachts. Dennoch sind etliche Anwohner inzwischen genervt von den extrem lauten Warnsignalen. So stellt Familie Schoppe aus Alt-Eppstein infrage, ob das laute Hupen in den verkehrsarmen Nachtstunden bis 0 Uhr und ab 5 Uhr wirklich notwendig ist und, ob tatsächlich um diese Uhrzeit Arbeiter auf der gesamten Strecke zwischen Eppstein und Niedernhausen eingesetzt sein müssen.



Gleisbauarbeiten dauern noch bis 21. August.

Die Parteien berichten – Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

FWG Eppstein: Fußgängerbrücke Bahnhof Eppstein

Die Fußgängerbrücke über die B455 verbindet seit Jahrzehnten die Altstadt von Eppstein mit dem Bahnhof und wird entsprechend von Pendlern, Reisenden und am Bahnhof parkenden Besuchern der Altstadt genutzt. Nun soll sie, entgegen den an den Absperungen der Brücke angebrachten Hinweisen „Vorübergehend gesperrt“ abgerissen werden. Die FWG ist der Ansicht, dass die weiteren Maßnahmen wegen der Bedeutung der Brücke genauerer Betrachtung, einer gewissen Sorgfalt und auch Kommunikation bedürfen.

Es ist verständlich, dass bei Vorliegen eines Gutachtens, das die Tragfähigkeit der Brücke bezweifelt, niemand ein Haftungsrisiko übernehmen kann; deshalb ist die Sperrung der Brücke sicher richtig. Hinzu kommt, dass eingedenk der wirtschaftlichen Situation der Stadt und der für einen Neubau oder eine Sanierung aufgerufenen Summen die Entscheidung für einen Rückbau prima vista auch vertretbar ist. Es müssen lediglich, alle Aspekte der Entscheidungsfindung gründlich betrachtet werden.

Sollten zum Beispiel die am 23. Mai durchgeführten Zählungen von Personen, die mutmaßlich die Brücke genutzt hätten, als ein Bewertungsmaßstab für eine Beurteilung für die Bedeutung der Brücke genutzt worden sein, halten wir das für fragwürdig. In der Beschlussvorlage zum Abriss wird in der Begründung gegen einen Neubau ausgeführt, dass „Hochgerechnet auf den gesamten Tag mit rund 150 Fußgängern pro Richtung zu rechnen“ sei. Im ebenfalls vorgelegten Gutachten werden 150 Fußgänger pro Richtung und Seite dargestellt. Also in Summe 600 Personenbewegungen, ein Plus von 100 Prozent. Außerdem wurde an einem Tag im Mai gezählt, also in einer Zeit, in welcher der eine oder andere Bahnfahrer auch mal im Urlaub ist – was ein regelmäßiger Bahnfahrer recht gut beurteilen kann.

Zudem sollte man nicht vergessen, dass die Brücke für Schulklassen, Wandergruppen, Besucher des Weihnachtsmarktes oder der Burgfestspiele eine sichere Möglichkeit der Überquerung der B455 bietet. Darüber hinaus wäre der Gedanke einzubeziehen, dass zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs auch dessen gute Erreichbarkeit eine erhebliche Rolle spielt. Nicht verschwiegen gehören an dieser Stelle schließlich eine in der Bürgerschaft vorzufindende Abwägung zwischen geplanten sechsstelligen Ausgaben für den Sonnenschutz im Bereich von Werner- und Gottfriedplatz und der Mittelverwendung für die Fußgängerbrücke und die Frage eines pfleglichen

Umgangs mit Streusalz in früheren Jahren.

Allen bisherigen Nutzern der Brücke ist es sicher zumutbar, einen kurzen Umweg in Richtung Fußgängerampel oder -überweg (Zebrastreifen) in Kauf zu nehmen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Zebrastreifen aufgrund der hohen Verkehrsbelastung der B455 und des heute leider oftmals anzutreffenden Verhaltens einiger Verkehrsteilnehmer für viele Fußgänger, besonders für Kinder und ältere Menschen, besonders in Dämmerung und Dunkelheit, keine gefahrlose Alternative darstellt. Er dient maßgeblich der Querungshilfe zum Parkplatz. Der weitere Weg zum Bahnhof führt über den Parkplatz. Auch dort ist kein ausgewiesener Fußweg vorhanden, die Fußgänger müssen auf der Zufahrt zu den Parkplätzen laufen. Weiter geht es über eine brüchige und schiefe Steintreppe, die nicht behindertengerecht ist und auch keine Schienen für Kinderwagen oder Fahrräder wie die alte Brücke besitzt.

Es stimmt auch nachdenklich und traurig – und führt vielleicht neben der Schilderung der kosten-treibenden, über den Status Quo hinausgehenden rechtlichen Anforderungen für einen Neubau der Brücke zu einer gewissen Politikverdrossenheit –, dass es aufgrund verwaltungsrechtlicher Zuständigkeiten noch immer nicht möglich ist, die beklagenswerte kurze Grünphase an der Fußgängerampel auf eine der Örtlichkeit entsprechende Dauer zu verlängern.

Vorstehendes berücksichtigend lässt sich feststellen, dass die Brücke die einzige gefahrlose Überquerung der B455 ist, bei der Kraftfahrzeuge und Fußgänger sich nicht den Verkehrsraum teilen müssen. Die FWG hat daher mit Anträgen in den Gremien der Stadt gefordert, eine Entscheidung über einen Rückbau solange zurückzustellen, bis alternative Sanierungsmaßnahmen bzw. Konstruktionen für einen Neubau (Nutzung der bestehenden Fundamente und „Einhängen“ einer Stahlbrücke?) eruiert sind. Sie regt darüber hinaus an, zu prüfen, ob Landes- oder Bundeszuschüsse zur Verfügung stehen, um die Überquerung einer Bundesstraße an einer stark frequentierten Stelle finanziell zu unterstützen.

Den Bedenken und Argumentationen der FWG wurde teilweise gefolgt, so dass nun zwar der Abriss der Brücke beschlossen ist, allerdings Lösungen für einen (kostengünstigeren) Neubau und Verfügbarkeit von Zuschüssen geprüft werden sollen. „Wir halten es für erforderlich, hier weiterhin eine für Fußgänger sichere Querung zu ermöglichen.“

Oliver Seifert

Verschiedenes

BI Ehlhalten zu Ultranet hat ihr Ziel erreicht und hört auf

Die Bürgerinitiative „Eppstein-Ehlhalten Ultranet-Alternativen“ hat jetzt bekannt gegeben, dass sie sich auflösen wird, denn ihr Anliegen sei umgesetzt: „Unser Ziel ist erreicht“, schreibt Sprecher Rainer Korossy. Eine Verschwenkung der Hochspannungs-Überlandleitung Ultranet bei Oberjosbach Richtung Ehlhalten sei vom Tisch. Nicht einmal Nachbar Niedernhausen fordere noch diese „D3“ genannte Verschwenkungsvariante. Die Gemeinde Niedernhausen und die dort beheimatete BI Niedernhausen-Eppstein setzt sich inzwischen für eine Erdverkabelung ein. „Vielleicht haben wir mit unseren Anregungen dazu beigetragen, dass Niedernhausen Erdverkabelung als Alternative in den Blick genommen hat“, mutmaßt Korossy.

Fast alle Kommunen und ortsansässigen Bürgerinitiativen, so Korossy, treten inzwischen für kleinräumige Verschwenkungen innerhalb des vorgegebenen Trassenkorridors ein. Auch für den Trassenverlauf in Bremthal fordert die Stadt eine Verschwenkung innerhalb der vorgeschlagenen Trasse. „Wir wünschen, dass ihr Einsatz zum Erfolg führt“, lautet der abschließende Kommentar der BI Ehlhalten.

Fachstelle Demenz berät Notfallseelsorge

Gerade bei Einsätzen nach häuslichen Todesfällen treffen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger vermehrt auf Menschen mit Demenz, die es akut zu betreuen gilt und die dann oftmals nicht allein gelassen werden können. Daher hatten die ehrenamtlichen Kräfte der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis zwei Expertinnen zu einem Workshop eingeladen. Petra Kunz von der Fachstelle Demenz und Elke Werner-Schmit vom Pflegestützpunkt MTK gaben Beispiele für eine hilfreiche Kommunikation mit Betroffenen und wie die Gesamtsituation gestaltet werden könne.

Nach plötzlichen Todesfällen, ob durch Krankheit, Unfall oder Suizid, stehen die Notfallseelsorger, die der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) im Main-Taunus-Kreis angehören, betroffenen Menschen in der akuten Phase zur Seite. Die Notfallseelsorger machten deutlich, dass es wünschenswert wäre, eine Instanz einzurichten, die rund um die Uhr erreichbar ist. Auch thematisierten sie, dass viele Betroffene keine oder nur unzureichend Auskunft geben können. Informationen für den Notfall beziehungsweise über Vorsorgedokumente seien häufig nicht auffindbar. Hilfreich für alle Beteiligten wären „Notfalldosen“ an leicht zugänglichen Orten, die wichtige Angaben und Kontaktdaten enthalten.

Aktuell gehören zum ehrenamtlichen Team, das von einer hauptamtlichen Pfarrerin geleitet wird, etwa 45 Aktive, die rund um die Uhr den Bereitschaftsdienst abdecken und über 170 Einsätze pro Jahr leisten. Zumeist ist es in erster Linie wichtig, einfach da zu sein und niemanden in einem Schockzustand allein zu lassen.

Zuständig für die Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis (www.nfs-mtk.de) ist Pfarrerin Christine Zahradnik, Telefon (06196) 560111 oder zahradnik@nfs-mtk.de

Die Fachstelle Demenz des Caritasverbandes Main-Taunus ist erreichbar unter fachstelledemenz.mtk@caritas-main-taunus.de, im Internet: www.caritas-main-taunus.de.

Vereine berichten

Badminton: Training in den Sommerferien

Nach der Saison ist vor der Saison und dazwischen kann weiter trainiert werden. Auch in den Sommerferien stellt die SG Bremthal/Fischbach in der heimischen Comenius-Halle Trainingsmöglichkeiten für diejenigen bereit, die sich für die neue Saison vorbereiten oder einfach nur Spaß mit Gleichgesinnten am Badminton-Spiel haben möchten.

In den ersten drei Wochen der Ferien (bis 13. August) kann an jedem Donnerstag von 19.30 bis 22 Uhr sowie sonntags von 20 bis 22 Uhr der Schläger geschwungen werden. Zusätzlich bietet der Verein ab dem 14. August den Mittwoch (20.30 bis 22 Uhr) als weiteren Trainingstag an.

Eingeladen sind alle Altersgruppen, also auch Kinder und Jugendliche, sowie alle, die beim Badminton „schnuppern“ möchten.

Gleichzeitig freut sich der Verein schon auf die nächste Saison, in der die Spielgemeinschaft Bremthal/Fischbach mit insgesamt sieben Mannschaften ins Rennen geht.

Davon vier Schüler- und Jugendmannschaften sowie drei Senioren-Teams, von denen die erste Mannschaft nach dem Aufstieg erstmals in der Verbandsliga antreten wird.

TSV: Wandergruppe

Die Wandergruppe im TSV Vockenhausen trifft sich am Dienstag, 8. August, um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Rathaus I in Vockenhausen. Mit Pkw-Fahrgemeinschaften geht es nach Neuenhain zum Parkplatz FV 08 am Sauerbrunnenweg. Die Wanderung führt Richtung Mammolshain über Wiesen, an Bächen entlang zur Mittagsrast im Schwalbacher Tennisheim.

Die Strecke beträgt etwa zwölf Kilometer. Es führt Ulrich Buch.

GV Taunusliebe feierte 36. Dorfplatzfest

Das Dorfplatzfest in Niederjosbach kostete die Veranstalter in diesem Jahr während der Vorbereitung einige Nerven, weil das Wetter nicht langfristig verlässlich war. Aber die Taunusliebe ist da schon manche Überraschung gewohnt, und so bereiteten die Sängerinnen und Sänger das Fest trotzdem unverzagt vor. Es zeigte sich gerade bei dieser Vorbereitung wie eng und gut die Zusammenarbeit auch vereinsübergreifend in Niederjosbach ist.

Dankbar nahmen die Sängerinnen und Sänger das Angebot der Feuerwehr an, einen Großteil der Festausstattung zu übernehmen, die die Feuerwehr für ein eigenes Fest zwei Tage vorher aufgebaut hatte, zumal die Planung der Taunusliebe in diesem Jahr nur ein eintägiges Fest vorgesehen hatte. Damit hat der Gesangverein versucht, die Festüberschneidungen, die in diesem Jahr vor den Sommerferien im gesamten Kreisgebiet besonders häufig waren, etwas zu verringern.

Mit dem bewährten Programm der Versorgung lag die Taunusliebe auch in diesem Jahr wieder goldrichtig. Steaks und Bratwürste entwickelten sich mit den Pommes schnell zum Renner und gingen reißend weg. Die Sänger und Sängerinnen im einheitlich weißen Polo mit ihrem Vereinselement und den beigeen Schürzen hatten alle Hände voll zu tun, den Durst und Hunger ihrer Gäste zu befriedigen. Fast alle Besucher hatten auch gleich die große Kuchentheke entdeckt, an der selbstgebackene Kuchen großen Anklang fanden – „die waren aber auch echt lecker“ bestätigt Pressewart



Zwischen Würstchen grillen und Kuchenverkauf stellte sich der Chor der Taunusliebe am Brunnen auf und gab seinen Gästen ein musikalisches Ständchen.

Foto: privat

Gerhard Naschold. Zwischendrin erinnerte sich der Gesangverein dann auch seiner besonderen Aufgaben und Qualitäten und hat abwechselnd unter der Leitung seiner Vorsitzenden Beate Mühl und der Vizedirigentin Christine Volp mit einem kleinen, aber eindrucksvollen Konzert den Besucherinnen und Besuchern einen Eindruck von dem hohen Ausbildungsstand des gemischten Chores gegeben.

Dafür wurde der Chor mit viel Beifall belohnt und es ergab sich wieder viel Gesprächsstoff für den weiteren Nachmittag.

Kein Wunder, dass sich die Feier noch lange hinzog, „weil man bei schönen Festen eben gern mal auch die Zeit vergisst“, freute sich Gerhard Naschold von der Taunusliebe.

„Zum Schluss galt dann der besondere Dank noch unserem Freund Giovanni Cece, der uns wieder sehr geholfen und unterstützt hat. Ohne ihn wäre für die Taunusliebe die Durchführung von solchen Festen nur sehr schwer möglich. Aber in diesem Fall hat sich die Arbeit gelohnt,“ so Gerhard Naschold.

Netter Eppsteiner entrümpelt Haus, Keller...

Entrümpelung von Keller, Dachböden, Garagen, Wohnungen, Häusern, Hallen und Gewerbeobjekten. Verbindlicher Festpreis, besenreine Übergabe. Bitte auf AB sprechen, rufe zurück. **Telefon (061 98) 94 47**

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, **Tel. 0162 420 92 07**

Änderungs-Schneiderei
Satici
Burgstr. 35 · Eppstein
Tel. (0 61 98) 3 28 04
Hol- und Bringservice
Textilreinigung
Teppichwäsche · Wäscherei · Mangeln
Änderungen aller Art

www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html

Mitarbeiter / Rentner / Studenten / Helfer (m/w/d) im Sozialen Hintergrunddienst für den Malteser Hausnotruf (Minijob oder Teilzeit 50%)



Malteser
...weil Nähe zählt.

Sie sind auf der Suche nach einer flexiblen Tätigkeit, bei der Sie von zuhause aus Ihr Einkommen aufstocken können?

Die Malteser bieten im Main-Taunus-Kreis insbesondere alten und kranken Menschen mit dem Hausnotruf die Möglichkeit und die Sicherheit, in der vertrauten Umgebung zu Hause zu bleiben und im Notfall per Knopfdruck Hilfe herbeizuholen.

Zur Unterstützung dieses Dienstes suchen wir schnellstmöglich Verstärkung.

Ihre Aufgaben:

Rufbereitschaft im Hausnotrufdienst: Sie fahren von zuhause zu den Hausnotruf-Teilnehmern, um vor Ort individuell Hilfe zu leisten.

Sie bringen mit:

- Für die Fahrtätigkeit den Führerschein der Klasse B
- Für den Einsatz vor Ort Eigenständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Ihren Wohnort nahe der Dienststelle in Kelkheim-Fischbach

Wir bieten:

- Für Ihren engagierten Einsatz eine leistungsgerechte Vergütung nach AVR-Caritas
- Eine strukturierte Einarbeitung nach Vorgabe unseres Qualitätsmanagements

Haben wir Ihr Interesse für unser Team in Kelkheim geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter <https://jobs.malteser.de> oder per QR-Code:





Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung Gnade.

Wir nehmen Abschied von

Dr. Heinz Karl Roßwurm

* 23.09.1933 † 24.07.2023

Jetzt hast Du Deinen Frieden gefunden.

Iris Leitner und Familie

Wiesbaden, im August 2023

Traueranschrift: Iris Leitner c/o Bestattungen Stütz-Freitag,
Georgenhof, 55291 Saulheim

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 11. August 2023,
um 11 Uhr auf dem Friedhof in Nieder-Saulheim statt.

**Gärtner sucht
Arbeiten aller Art,
Hausmeisterservice**
Tel. (061 92) 200 58 25 oder
0171 548 37 91

**Gartengestaltung
Gartenpflege**



- Obstbaum-, Hecken- und Gehölzschnitt
- Naturstein- u. Pflasterarbeiten
- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumfällungen
- Grabpflege
- Zaunbau • u.v.m.

Seit 1995

Bernd Simon
Hauptstr. 129 • 65817 Eppstein
Telefon 0 61 98 / 501 004



Herzlichen Dank

allen, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Besonderen Dank an **Nicole** vom Pflegedienst für die liebevolle Betreuung.

Helga Hammer
geb. Fries
† 22. Juni 2023

Peter, Volker und Axel Hammer
Niedernhausen, im August 2023

**SCHLÜSSEL
BARDE**

Beratung · Montage · Service

Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen • Tresore
Wintergärten • Fenster • Türen
Briefkästen • Stempel • Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchst Str. 10
☎ (061 95) 900-333, Fax -437
www.schlüsselbarde.de

*Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen
auf die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wieviel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurden.

Aufrichtigen Dank all denen, die unseren Vater und Schwiegervater

Dieter Szymendera

* 20.01.1938 † 24.06.2023

auf seinem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldspenden bekundet haben. Danke allen Verwandten, Nachbarn und Freunden.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Anto für die tröstenden Worte, den Mitarbeitern/innen des Kursana Domizil Kriftel für die Betreuung, dem Kleintierzuchtverein Bremthal für die Ausrichtung des Trauerkaffees sowie dem Bestattungsinstitut Ernst in Bremthal für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

**Andreas und Antje
Holger und Kirstin**

Bremthal, im August 2023

**Schöne Ferien –
Bitte um Nachsicht**

Auch unsere Zeitungsausträger machen Urlaub und werden zeitweise von Aushilfen vertreten. Dabei kann der eine oder andere Briefkasten übersehen werden. Wir bitten um Verständnis.

Falls die Zeitung bei Ihnen fehlt, liegen in **Niederjosbach** im Kastanienhof (Bereich am Ausgang), in **Bremthal** bei der Tankstelle Gottron, in **Vockenhäusen** bei der Bäckerei Heck, in **Ehlhalten** am ehemaligen Laden in der Langstraße 15 und in **Eppstein** bei EDEKA-Baßler und im Bürgerbüro im Stadtbahnhof Exemplare zur Mitnahme aus.

Online können registrierte Leser die Zeitung bereits mittwochs als e-Paper herunterladen und durchblättern. Viele Beiträge stehen im frei zugänglichen Bereich auf unserer Webseite www.eppsteiner-zeitung.de.

Der Verlag



KFZ Meisterbetrieb seit 1985
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Klaus-Dieter Menzel
Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
support@autohaus-menzel.de

- Reparaturen
- TÜV + AU
- Klimaanlage
- Autogläsebau
- Reifenservice
- Unfall-instandsetzung
- Oldtimer/Youngtimer
- Ausbildungsbetrieb

GTÜ-Prüfstelle Niedernhausen

seit **25** Jahren




ING.-BÜRO **Singer**

Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
FON 06127-79480

an der Landstraße
von Niedernhausen
Richtung Idstein

Unsere Praxis ist in der Zeit vom
11. bis 25. August 2023
wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung übernehmen die Eppsteiner Kollegen.

Schahin Schamlu
prakt. Arzt und Team

Pommernring 38 · Eppstein-Bremthal
Tel. 06198/8040

Den Spätsommer im Arboretum erleben

Zum Ausklang des Sommers bietet das Forstamt Königstein zwei abwechslungsreiche Themenführungen im Arboretum Main-Taunus an. Am Mittwoch, 30. August, heißt es von 11 bis 13 Uhr „Abenteuer auf der Waldwiese“.

Försterin und Waldpädagogin Mandy Gantz lädt Kinder zwischen fünf und zehn Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person zu einer Exkursion auf die Waldwiese ein. Dort werden Pflanzen und Tiere ganz genau unter die Lupe genommen und spielerisch, viel Wissenswertes über diesen besonderen Lebensraum vermittelt. Mit Kreativität und Spaß wird mit Blüten und Blättern gebastelt und gemalt, um die Farben der Blumenwiese festzuhalten.

Teilnahmegebühr für Erwachsene 5 Euro, Kinder zahlen 2 Euro.



Weinbergschnecke. Foto: Forstamt Königstein

„Kräuter, Wurzeln, Wildfrüchte für Leib und Seele“ ist der Ausflug am Freitag, 1. September, von 17 bis 19 Uhr überschrieben. Gesund, lecker und wohltuend sind viele Pflanzen die sich am Wegesrand als Unkraut oder Gebüsch tarnen – man muss sie nur erkennen. Diplomgeografin Monika Zarges freut sich auf viele Interessenten an ihrer Kräuterwanderung. Sie gibt Tipps zum Erkennen, Sammeln und zur Verwendung der einzelnen Pflanzenteile.

Die unterschiedlichen Pflanzengesellschaften des Arboretums spiegeln sich auch in der Vielfalt der Wildkräuter wider, die auf der Führung entdeckt werden können. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 10 Euro.

Um Anmeldung per E-Mail an ForstamtKoenigstein@forst.hessen.de wird gebeten. Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist das Waldhaus im Arboretum Main-Taunus, Am weißen Stein, in Schwalbach.

Wir sind ein Familienunternehmen und befördern seit 40 Jahren Kinder, Erwachsene und Schüler im gesamten Rhein-Main-Gebiet.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Fahrer/Innen (m/w/d)
für die Schülerbeförderung im Kleinbus

auf Mini-/Midijobbasis

Bewerbungen richten Sie bitte telefonisch von
Mo – Fr von 08.00 – 13.00 Uhr an:



regionale fahrdienste gmbh

Kirchstraße 16, 65510 Idstein
Tel. 06126 – 99 00 00

Taunus-Aesthetics

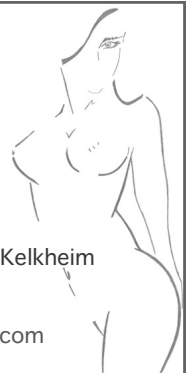


Volkhart Krekel

Facharzt für Plastische,
Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195-67 64 34

www.taunus-aesthetics.com



Liebe Silvi,

zum 1. August gehst du nach mehr als 40 Jahren in der Rathaus Apotheke Bremthal in den Ruhestand.

Wir und unsere lieben Stammkunden werden dein herzliches Lachen, dein Fachwissen, deine Zuverlässigkeit und Empathie sehr vermissen, aber du gehst uns hoffentlich nicht verloren.

Deine Cordula und
das Team der Rathaus Apotheke

AlteSchulstr.2b, Eppstein-Bremthal, Tel. 061987535



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Main-Taunus e.V.

DRK-Laden in Eppstein

Secondhand für Alle

+ Kleider, Geschirr, Haushaltswaren
Spielsachen, Babyartikel...

+ 50% Rabatt für
Anspruchsberechtigte

**Sommerpause! Der DRK-Laden bleibt
vom 14.8. bis 1.9.2023 geschlossen**

+ Spielecke
+ Kindergeburtstage
+ Ehrenamt und
Soziale Projekte

DRK-Laden
Burgstr. 27 · Eppstein
Tel.: (0 61 98) 588 00 04

Geöffnet: Mo – Fr 10.00 – 13.00 Uhr, Di + Fr auch 15.00 – 18.00 Uhr

Mit einer Anzeige in der Eppsteiner Zeitung informieren Sie Verwandte und Freunde

*Alles was ich brauche,
trag' ich in meinem Herzen,
die Erinnerung an Dich wird nie vergehn'!*

*Roger Whittaker
aus „The Last Farewell“*

Wolfgang Frank

*03.07.1937 †17.07.2023

In Liebe

Elisabeth Frank

Holger Frank und Elisabeth von Stechow

Iris Frank und Harald Nestved

Helga und Dave Burnette

Herbert und Käthi Frank

Felix, Lenny, Louise und Max

und Familie

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 5. August 2023
um 12.00 Uhr in der Kirche in Heftrich statt.
Anschließend Beisetzung.



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Roswitha Glöckner

geb. Becker

*15.09.1949 †25.07.2023

Im Namen aller Angehörigen

Udo und Micha

Oma, in unseren Herzen lebst du weiter –
wir werden dich nie vergessen.

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 22. August 2023,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Eppstein statt.

Sozialberatung von DRK und VdK

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren aber auch junge Menschen bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde und ist unter der Rufnummer 577 39 03, E-Mail juliane.roedl@drk-maintaunus.de zu erreichen.

Im **Familienzentrum Eppstein**, Burgstraße 18, bietet Lisa Strahlendorf donnerstags von 14.30 bis 16 Uhr eine offene Sprechstunde an (Terminvereinbarung unter Telefon 01520 565 63 00).

Der **VdK Eppstein** bietet seine Sprechstunde telefonisch an. VdK-Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz ist unter der Nummer 588 12 08 erreichbar.

DANKE FÜR ALLES

sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung

Eine umfassende Vorsorgemappe
erhalten Sie bei uns.



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität

Garantie

Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015

kontakt@bestattungen-ernst.info

www.bestattungen-ernst.info



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) 85 12

PIETÄT SCHERER BESTATTUNGEN

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

Freundlich.
Fair.
Kompetent.

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 06198 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen

Telefon 06198/85 29

Telefax 06198/3 34 15

info@eppsteiner-zeitung.de

www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)

Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,
36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 21
vom 01.01.2022

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,50 Euro

Jahresbeitrag: 25 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NASSE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Geänderte Öffnungszeiten

vom 24.7. – 25.8.2023:

Mo 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Di vormittags nach Absprache
Mi + Do geschlossen

Fr 10 – 13 und 14 – 16 Uhr
...und nach Vereinbarung
Wir danken für Ihr Verständnis.

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN**CLAUDIA GÖTHLING**

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht und Bau- und Architektenrecht

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim

Telefon: (06192) 95 666-0 · www.goethling-kollegen.de**HOFHEIM/TS.**

3-Zimmer-ETW mit traumhafter Dachterrasse in ruhiger Bestlage. Wfl. ca. 93,5 m², sofort frei. EVK 121,2 kWh/(m²·a), Erdgas E, Bj. 1984, nur € 369.000,-.



Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de

Handwerker, alleinstehend, sucht 1 – 2-ZW

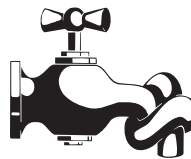
bevorzugt in Alt-Eppstein oder Umgebung. Tel. 0163 339 46 86

1 – 2 Fahrzeughallen in oder nähere Umgebung von Eppstein gesucht. Größe zweitrangig, möglichst ab sofort.
Tel.: 0171 804 56 00

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG**REBER IMMOBILIEN**

Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch auf Facebook!

**THOMAS HICKEL****Gas- und Wasserinstallation**

Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 · Fax: 573500

Energieberatung

Energieausweise · Energiecheck
BAFA-/KfW-gelistet

Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt
Gebäudeenergieberater der HWK
Energieberater für Baudenkmale
Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein
(06198) 57 09 66 · 0173/7911750

GARTENBAU**zuverlässiger Fachmann**

für Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlage, Terrassen- u. Zaunbau, Baumfällung, Hausmeisterarbeiten. Tel. (06192) 2004362 oder Mobil 016090203326
E-Mail halil.yilmaz@web.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationfreie Dienstleistung.

Nowitex

Haus- Modelltechnik & Handels GmbH

**Exklusiv, Individuell und Bezahlbar**

**Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen • Waschtische
Balkon-, Garagen- + Terrassensanierung**

Tel. 0 61 27 - 22 86 www.Nowitex.de

20 Jahre fliesen und viel mehr...

NORDWEST-FLIESEN

- ☐ Verkauf / Verlegung
 - ☐ Komplett-Bad-Sanierung
 - ☐ Balkon- / Terrassensanierung
 - ☐ Bodenbeläge u. -beschichtung
 - ☐ Wasserschaden-Sanierung
 - ☐ Fliesenreparaturen
 - ☐ Fliesen und viel mehr...
- ...Alles aus einer Hand!**

Am Hang 2a
65719 Hofheim-Lorsbach
Tel. 06192 / 9518966
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de

**Elektro Schießler****Elektroinstallation****Planung • Beratung • Ausführung**

Erweiterung bestehender Anlagen
Altbausanierung · Stark- und Schwachstrom
Reparaturen · Neuanlagen · Gartenbeleuchtung

Wiesbadener Str. 4 · Eppstein-Bremthal
Tel. (0 61 98) 3 29 13 · Fax (0 61 98) 74 24



Der Main-Taunus-Kreis sucht Fotos von Orten der Freiheit fürs Jahrbuch. Das Archivbild zeigt die öffentliche Wanderung mit dem Landrat 2023 zum Staufen.
Foto: MTK-Pressestelle

Fotos von „Orten der Freiheit“ gesucht

Der Main-Taunus-Kreis sucht für sein Jahrbuch 2024 Fotos von „Orten der Freiheit“ im Main-Taunus-Kreis. Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, werden die schönsten und aussagekräftigsten Einsendungen veröffentlicht. Eingesandt werden sollen sie bis spätestens 15. September 2023.

Wie Cyriax erläutert, ist der Main-Taunus-Kreis auf besondere Weise mit dem Jubiläum der Frankfurter Paulskirche, dem ersten deutschen Parlament, verbunden. Er erinnert dabei an den Staufenschwur der Brüder von Gern im Taunus. Aber es gebe auch noch andere Orte im Kreisgebiet, die als Symbole für den Wert von Freiheit und Demokratie interpretiert werden können. Und

gefragt seien nicht nur historische Bezüge: „Wer will, kann auch nach seiner persönlichen Neigung einen Ort ablichten, an dem er sich frei fühlt“, so der Landrat. „Da ist also nicht nur Ortskenntnis, sondern auch Kreativität gefragt.“

Das Jahrbuch erscheint im Dezember. Es beleuchtet zahlreiche Aspekte aus Geschichte und Gegenwart – von Baudenkmälern über historische Persönlichkeiten oder Traditionen bis zu aktuellen Themen im Main-Taunus-Kreis.

Die Fotos sollen an die Adresse kultur@mtk.org gesendet werden. Dort und unter der Telefonnummer (06192) 201-1638 gibt es auch Auskunft bei Fragen. Damit die Druckqualität gegeben ist, muss das Foto über eine Auflösung von mindestens 300 dpi verfügen.



PROVISION AUGENÄRZTE NEUERÖFFNUNG

Wiesbadener Str. 9
65510 Idstein

15.8.2023

Terminvereinbarung: 0 61 26-97 80 88-0 oder www.provision-augenaerzte.de

www.
PC-Stein
.DE

0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um
PC, Internet & Telekommunikation
Mobil: 0172 / 686 94 98
E-Mail: info@pc-stein.de
Internet: www.pc-stein.de

BREENDLER STUDIO
Mobiles Friseurstudio
Alicia Ickstadt
FRISEURMEISTERIN

Ein Friseurbesuch ohne Stress
und Hektik. Keine langen Warte-
zeiten, keine unnötigen Ausgaben
für Taxifahrten oder die nervige
Parkplatzsuche.

„Daheim ist es am schönsten“
Termine nach Vereinbarung:

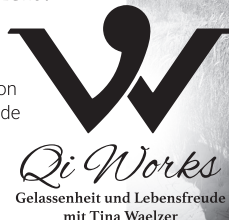
01575 1552022
www.breendler-studio.de

Möchtest Du mehr Energie & Leichtigkeit?

Dann melde Dich jetzt
zu einer Schnupperstunde
Qi Gong, Tai Chi oder Meditation
an. 12 wöchentlich stattfindende
Kurse, auch Vormittags und
Samstags.

Auch in Englisch

Mehr Info unter: www.qi-works.de
Qi Works Studio | Hauptstr. 128A | 65817 Eppstein



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

039 44 - 3 61 60 • www.wm-aw.de Fa

Transfer mit Herz

Wir suchen Fahrer

(m/w/d) aus Eppstein und Umge-
bung für die Schülerbeförderung
nach Hochheim auf Minijob-Basis
(bis 520 €). Tel. (069) 53058011,
Mobil: 0157 80 67 13 95, E-Mail
schuelerverkehr@taxipoint.de



Gerüstbau Hünniger gBR

Valterweg 2
65817 Eppstein-Bremthal
Tel.: 0 61 98 / 29 38

Fassaden-,
Schutz- und Rollgerüste – ganz nach Ihren Wünschen!

Mail: geruestbau_huenniger_gbr@yahoo.de

...ran ans Werk Gerald Toughill

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
• Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehm- und
Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 • Mobil: 0152 04 21 21 28

IHR PARTNER FÜR DIE VERBRAUCHSKOSTENABRECHNUNG

PERSÖNLICH, ZUVERLÄSSIG
UND IN IHRER NÄHE!



ABRECHNUNG • HEIZUNG • WASSER • HAUSNEBENKOSTEN
AUCH MIT WETTBEWERBSGERÄTEN MÖGLICH!



Valterweg 24-25 65817 Eppstein
Tel: 06198 595 99 52 E-Mail: post@dtm-o.de



Wir haben den Durchblick –
aus Tradition.

Produktion und Montage von
Kunststofffenstern und -haustüren,
Montage von Alu- und Holzfenstern,
Rollläden und Markisen

Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehlhalten
Tel.: 0 61 98 / 83 42 • Fax: 0 61 98 / 12 79

info@fensterbau-ernst.de
www.fensterbau-ernst.de

Hallo zusammen, ich komme
aus Vockenhausen und
biete professionelle,
mobile Fußpflege.

Komme gerne zu Ihnen nach Hause
(Eppstein u. Umgebung). Termine
Tel.: 0174 573 1660 Ihre Ruschi

Ferien-Einzelzim- mer zu vermieten

Tgl., DU/WC, sep. Eingang, Freisitz,
Stellpl., nur an NR, für 38,- /Nacht
o. Frühstück. Tel.: 0174 705 94 50



BAUDEKORATION GLÖCKNER GmbH seit 1989

Verputz • Anstrich • Tapeten • Bodenbeläge
Trockenausbau • Wärmedämmschutz • Brandschutz

www.maler-gloeckner.de
Fischbacher Straße 8 • 65817 Eppstein/Taunus
Tel.: 0 61 98 / 3 36 85 • Fax: 0 61 98 / 50 01 19



ACCOUNTING & SERVICES GMBH

Hauptstraße 84 | 65817 Eppstein | E buchhaltung@ln-accounting.de
T +49 6198 8915 | F +49 6198 33712

TÄTIGKEITEN:

- Buchen laufender Geschäftsvorfälle aller Rechtsformen*
- Sortieren und Ordnen der Belege
- Erstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Unternehmensberatung
- Weitere kaufmännische Dienstleistung

* Unsere Leistungen beinhalten keine steuerlichen Beratungen und
basieren auf § 6 Nr. 3 und 4 des StBerG.



Hausgeräte-Center

Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*

(*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark
reduzierten Preisen!! Finanzierungen möglich

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung des Altgerätes

65779 Kelkheim • Frankfurter Straße 27

Geöffnet von Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr • ☎ (06195) 724907 • Inh. A. Hergt, Kelkheim